

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 184.

Donnerstag den 3. Juli.

1862.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Friedrich Voigt beabsichtigt auf der ihm eigenthümlich zugehörigen, mit der Flurbuchnummer 268 bezeichneten Parzelle, in 853 elliger Entfernung vom Productenbahnhofe der Westlichen Staatsbahn und 1200 elliger Entfernung von der Connewitzer Chaussee einen Ziegelselbstbrand zu errichten.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich Diejenigen, welche Einwendungen hiergegen zu erheben gesonnen sind, auf, solche binnen vier Wochen und spätestens bis zum 31. Juli dieses Jahres bei uns anzubringen, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist alle, nicht auf Privatrechtstiteln beruhenden Einsprüche keine Beachtung finden.

Leipzig am 28. Juni 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Günther.

Festgruß an Schnorr von Carolsfeld.

Mel.: „Prinz Eugen, der edle Ritter“ u.

Carolsfeld, Du edler Ritter,
Meister sonder Prunk und Flitter,

Tritt herein in unsern Kreis!

Hörst Du frohe Lieder schallen?

Siebst Du stolze Banner wallen?

Das ist Deines Namens Preis.

Jahre sind dahingeschwunden
Und des Lebens Abendstunden

Grüßen Dich, Du starker Held,
Sehn Dich noch mit festem Schritte
Stehn in Deiner Lieben Mitte,
In der schönen Künstlerwelt.

Stift und Pinsel und Palette,
Alles röhrt sich um die Wette,

Und die Leier klingt dazwischen;
Denn dem Vorbild deutscher Geister,
Ihm, dem alibewährten Meister
Gilt es heut' ein Fest zu weih'n.

Wie die Bilder grauer Zeiten
Wieder jetzt vorübergleiten

Vor dem stillentzückten Blick!
Noch einmal, ihr schönen, alten,
Längst entschwund'n Machtgestalten
Kehrt zum Schöpfer heut' zurück.

Kommt, ihr Männer, kommt, ihr Frauen,
Aus den fernsten deutschen Gauen

Zu dem Ehrentag heran!

Seht die Stern vom Geiste glänzen,
Läßt sie uns mit Grün umkränzen;
Vorbeur für den Ehrenmann!

Deutschland, du siehst ihn prangen;
Liebe, eil' ihn zu umfangen;

Himmel, schenk' ihm deine Kunst!

Meister sonder Prunk und Flitter,
Carolsfeld, Du edler Ritter,

Heil Dir, Stolz der deutschen Kunst! —

Omnibus!

Der in Nr. 171 d. Bl. enthaltene Vorschlag, die Omnibus-Verdecke gegen Sonne und Regen zu schützen, verdient, als ebenso im Interesse der Unternehmer wie des Publicums liegend, gewiß die allgemeinste Billigung, und hat Einforder dieses erst kürzlich auf einer Sonntagsfahrt mit Omnibus von Connewitz nach Leipzig durch eigene Erfahrung die Dringlichkeit zweckdienlicher Vorkehrungen kennen gelernt. In Folge plötzlich eintretenden Regens nämlich wurde ein von Connewitz zurückgehender, mit Imperiale versehener

Omnibus des Hacre-Vereins in kurzer Zeit so überfüllt, daß er wohl ein Drittheil mehr als die eigentlich zulässige Personenzahl gefaßt hatte; nachdem trotz der zahlreich vertretenen Crinolinen möglichst eng zusammengerückt war und einige der Thür näher stehende Herren ihre Sitze freundlich an noch einsteigende Damen abgetreten hatten, um dafür stehend neben dem allerdings nicht ganz vor dem Regen geschützten Conducteurseite Platz zu nehmen, mußte noch eine große Zahl sich herbeidrängender Fahrgäste, für welche nun kein Platz im Wagen mehr zu finden war, zurückgewiesen werden; hätte aber das Verdeck des Wagens sicher besetzt werden können, dann hätten die zahlreichen Herren ihre Plätze im Innern des Wagens gewiß mit Vergnügen sämmtlich den Damen überlassen und dafür sich eine Treppe höher auf die für Herren ohnehin viel angenehmeren Sitze des Verdeckes verfügt, wodurch dann diese ohnedies schon rentable Fahrt für den Verein wohl noch um das Doppelte einträglicher geworden wäre. Eine geeignete Vorrichtung zur Abwehr von Sonne und Regen aber dürfte gewiß sehr einfach und ohne bedeutende Kosten herzustellen sein; man brauchte ja z. B. nur auf den vier Ecken des Verdeckes feste eiserne, oben gegenseitig verbundene Stäbe anzubringen, über der Mitte des Verdeckes mit einer leichten, etwa mit Wachstuch versehbenen dach- oder zeltähnlichen Vorrichtung, an den Seiten dieser Stäbe aber große Rouleaux aus grober Leinwand zum beliebigen Auf- und Niederrollen zu befestigen. Der geringe Kostenaufwand würde sich durch eine weit größere Anzahl von Fahrgästen bei sonnigem oder regnerischem Wetter sehr schnell ausgleichen; wie freilich die Sache jetzt steht, ziehen wohl die Meisten, anstatt in der Sonne zu schwören oder geduldig im Regen zu sitzen, es vor zu gehen oder eine theureren Fahrtgelegenheit zu benutzen. Es ist aber auch ein recht baldiges Vorgehen mit der erwähnten Einrichtung dringend nothwendig, da wir eben jetzt in der Jahreszeit der Sonnenhitze und der Regengüsse leben, und die jetzt wohl oft mit überfülltem Innern, aber leerem Verdecke des Omnibus zurückgelegten Fahrten würden derjenigen Gesellschaft, die zuerst Hand ans Werk legt, bald einen doppelten Ertrag liefern, die andere noch jügernde Gesellschaft aber müßte dann, wollte sie nicht entschieden im Nachtheile bleiben, dem gegebenen Beispiel rasch nachfolgen.

Dem zweiten in jenem Aufsage enthaltenen Vorschlage einer Preisssteigerung für eine einfache Tour, wie die von Leipzig nach Connewitz oder Eutritsch, muß jedoch Schreiber Dieses im Interesse des Publicums ebenso wie der Omnibusvereine entschieden entgegentreten. Gewiß wurde es allseitig mit Freuden begrüßt, als die früheren vielfach störenden höheren Fahrpreise gefallen und ausgänglichen waren, und die Erfahrung hat deutlich gezeigt, wie gerade dadurch die Omnibusunternehmungen einen so erfreulichen und gedeihlichen Aufschwung genommen haben. Warum also zu den früheren Verhältnissen, die man als Uebelstände bereits befeitigt, zurückkehren? Siehe das nicht, ein so lebensfrisches Institut in seiner erfreulich forschreitenden Entwicklung geradezu hemmen? Billigkeit ist eines der ersten Erfordernisse wahrhaft volkshüthlicher Anstalten, und gerade die Omnibusunternehmungen, die ja vor Allem dazu gehören, können nur durch Billigkeit zur Blüthe gelangen und zugleich ein wahrer Segen für das Verkehrsleben

werden. Sind doch dieselben erst durch das wahre Volksbedürfniß (und darin liegt zugleich die sicherste Gewähr für ihr Bestehen) ins Leben gerufen worden, durch das Bedürfniß einer regelmäßigen Fahrverbindung zwischen Stadt und Umgegend bei möglichst billigen Preisen, die es auch dem Unbenötigten erlauben, ja oft als vortheilhafter erscheinen lassen, dann und wann zu fahren, was er aber schon bei einer Preissteigerung von nur wenigen Pfennigen vielleicht unterlassen würde und müßte. Gerade den mittleren Volksklassen kommt ja der Omnibus ganz besonders zu Statten, und eine auch nur geringe Preiserhöhung würde den weniger Vermittelten, die sich und ihrer Familie auch gern einmal ein billiges Vergnügen machen wollen, oder eben des niederen Preises wegen es vortheilhafter finden zu fahren, als zu gehen, bald fühlbar und hinderlich, den Unternehmern aber durchaus nicht erschrecklicher werden; auch würde diejenige Gesellschaft, welche mit einer Steigerung vorginge, den nachtheiligen Erfolg wohl bald an ihren Einnahmen merken, während die andere Gesellschaft natürlich im selbstverstandenen Interesse den bisherigen Preis beibehalten würde. Wenn Schreiber des oben bezeichneten Artikels sagt, 1 Neugroschen sei zu wenig für eine Tour von Leipzig nach Connewitz, so wird wohl jeder damit einverstanden sein, wenn er aber zur Abhilfe eine Steigerung von 5 Pfennigen vorschlägt, so ist damit die Tour noch ebenso wenig bezahlt, und eben hierin liegt das Irrtum der ganzen Auffassung, denn nicht der Einzelne soll ja die Tour bezahlen, die Menge vielmehr, und eine bei größtmöglicher Billigkeit und Bequemlichkeit auch um so größere Menge von Fahrgästen muß und wird sie bezahlen, ja doppelt und dreifach decken; was die Fiacre- und Lohnkutschertaxe dem Einzelnen erschweren, sollen gerade die Omnibuspreise bei möglichst zahlreicher Theilnahme erleichtern, und die letztere wird eben durch die Billigkeit der Preise gefördert; so stehen Billigkeit und allgemeine Benutzung (Volksbilligkeit) einer Anstalt im innigsten Zusammenhange.

Zum Schlusse mag noch ein Vorschlag Platz finden. Es ist schon lange die Rede gewesen von einer Omnibusverbindung mit Alt-Schönefeld (von wo aus sich, wenigstens für die Sonntage, mehrfache einträgliche Anschlüsse bieten würden); eine solche würde dem Bedürfnisse des Publicums weit mehr Rechnung tragen, mithin zugleich rentabler werden, wenn dadurch eine frühere Tour von der Weststraße durch die Post-, Quer-, Dörrien- und Kreuzstraße nach dem Marienplatz wieder aufgenommen würde, da doch die Schützen- und Lauchaer Straße bereits eine Omnibuslinie haben; die Fortsetzung der Tour vom Marienplatz aus wäre am vortheilhaftesten nach Reudnitz, vielleicht gleich durch das Ranzitsche Häuschen und links neben dem großen Kuchengarten hin, die Kohlgartenstraße entlang an den drei Lilien vorbei, sodann durch die mitten durch Volkmarasdorf führende Dorfstraße und über die Eisenbahn hinüber nach Schönefeld. Diese Linie, so volstreiche und besuchte Ortschaften berührend, würde gewiß rentieren, und der Umgang dürfte hierbei nicht in Betracht kommen. T.

519.
520.
521.

Wohlgemeinter Rath für Leipziger.

Der Reisende, namentlich jeder Vergnügungsreisende, der nur kurze Touren auf einen oder höchstens zwei Tage unternimmt, gleichviel ob er über eine große, oder eine bescheidene Summe zu verfügen hat, wünscht gewiß von Dem, was man im gewöhnlichen Leben übers Ohr hauen nennt, verschont zu bleiben. Zu diesem Uebersohrhauen zählen wir auch die zweispännige Fiaker- oder Lohnkutschertaxe in Dresden. Das von einem Uebersohrhauen in unerlaubter Absicht hier nicht die Rede sein kann, liegt schon im Worte *Lage*, welches ja eine legale Forderung in sich schließt. Hier soll bis jetzt angedeutet sein, daß sie jedenfalls die höchste in allen Städten Deutschlands ist und daß man daher wohlthun wird, sich die spännigen Fiakere so viel als möglich zu enthalten und nur der eisenspännigen Fiakers zu bedienen, deren Tarif mit dem unsrigen ziemlich übereinstimmt. Bezüglich der zu hohen Taxe für einen zweispännigen Fiakewagen beschränken wir uns auf folgende Mittheilung: Verlassen zwei Personen den Bahnhof, um nach irgend einem Hotel — der Name Hotel fängt nun, Gott sei Dank, in Deutschland an in allen Schichten der Gesellschaft allmählig lächerlich zu werden — zu fahren, der ihnen empfohlen worden ist, dessen Tarif sie aber nicht kennen, so werden sie wohl thun, dem Kutscher eines solchen Geschirrs den Namen desselben zugleich mit der Frage anzuwerfen, was er bis dahin verlange. Die Antwort wird stets eisenspännig oder zwanzig Neugroschen lauten. Finden sie den Tarif zu hoch, thun sie gar kein Gebot, so wird ihnen, statt seerabzuhören, der Kutscher selbst einen niedrigeren Preis stellen, namentlich wenn der genannte Gasthof in der Nähe oder darüber allzu entfernt liegt. Ist schon Allen diese Vergnügung abzuraten, so ist doch noch weniger außer Acht zu lassen, daß im allgemeins dasselbe Geschirr beibehalten soll, wenn man wegen Überfüllung vom Gasthof abgewiesen wird, um mit ihm zweitens, dritten oder gar vierten zu fahren, denn jede Siedlung, und das ist nur von einem Hause zum andern, oder zum vierten, vierten u. s. w., gilt für eine Tour und muß mit einem Gepäck abgerufen werden. Ohne nötige Vorsicht könnte daher ein

Reisender leicht in die fatale Lage kommen, zwei und noch mehr Thaler für Fiakerlohn zahlen zu müssen, bevor er noch in einem Gasthofe Aufnahme gefunden hat. Dass man aber in Dresden auch eine Strecke vom Leipziger Bahnhofe bis in die entferntesten Gegenden der Altstadt, ja bis in den großen Garten eben so gut nur eine Tour nennt wie von einem Hause zum andern, ist wohl ein Beweis mehr, daß eine neue Tourbestimmung mit Zugrundelegung der Erinnerungen, so wie darnach eine neue Fahrtage für die zweispännigen Wagen Dresden recht noth thut, und zwar gleich stark im *Opposse* Reisender als in dem der Besitzer derartiger Fuhrwerke. — Weil jetzt kein Tag vergeht, wo nicht Leipziger zum Vergnügen nach Dresden reisen, darum haben wir es für nothwendig erachtet diesen Uebelstand zu besprechen.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juni 1862.

Es wurden bei der Sparcasse
 33,349 Thlr. 22 Ngr. 7 Pf. eingezahlt und
 26,041 = 2 = 9 = zurückgezogen,
 überhaupt aber 1985 Bücher expedirt, worunter 154 neue und
 86 erloschene.
 Das Leihhaus hat auf 7288 Pfänder
 24,235 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
 für eingelöste 6725 Pfänder
 23,022 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

* * *

Leipzig, den 2. Juli. Zu unserem gestrigen Berichte über die Anwesenheit Sr. Maj. des Königs wollen wir nachträglich noch erwähnen, daß während der Anwesenheit des Königs in der Immler'schen Pianofortefabrik Fräul. Bach, Schülerin des Conservatoriums, die Ehre hatte, einige Piecen auf einem neuen Flügel vorzutragen; ferner, daß Se. Maj. auf der Rückkehr von der Sternwarte in das königl. Gerichtsamt II. eintrat und dessen Vocalitäten besichtigte, auch von den Hypothekenbüchern und Registerbüchern genaue Einsicht nahm.

Gestern Abend 7 Uhr, nach eingenommenem Diner, fuhr Se. Majestät nach der neuen Sternwarte und kehrte nach deren spezieller Besichtigung gegen 8 Uhr in das königl. Palais zurück. Da das heute früh eingetretene üble Wetter die für heute festgesetzte Besichtigung des Schlachtfeldes unmöglich machte, so widmete Se. Majestät den heutigen Vormittag einem Besuch des Bezirksgerichtes, in welchem sämmtliche Abtheilungen, so wie die Gefängnisse und die in letzteren eingerichteten Vocalitäten einer genauen Besichtigung unterworfen wurden, der Nicolaishule, der vierten Bürgerschule und des Gerichtsamtes I.

Um 1 Uhr nahm Se. Maj. ein Dejeuner ein und begab sich dann in das städtische Museum, wo Oberhöchstwerke der veranstalteten Ausstellung hiesiger Kunsterzeugnisse seine ganz specielle Aufmerksamkeit widmete. Um 4 Uhr fand sodann eine Aufwartung der sämmtlichen Professoren von der Universität bei Sr. Maj. statt.

Um 5 Uhr begab sich Se. Maj. nach dem Berliner Bahnhofe, um daselbst J. Maj. die Königin bei ihrer Ankunft von Berlin zu begrüßen und nach dem königl. Palais zu geleiten. Die hohe Frau wird heute hier verweilen und es ist daher der für morgen anberaumte Fackelzug der Studirenden auf den heutigen Tag versetzt worden. Dem Vernehmen nach wird Se. Maj. auch den nach dem Fackelzuge im Schützenhaus stattfindenden allgemeinen Commers mit einem Besuch beehren.

Berichtigung.

In Nr. 178 d. Bl. hat „ein Actionair des K. B.“ die projectirten Wandmalereien im städtischen Museum besprochen, ist dabei aber mehrfach von Voraussetzungen ausgegangen, welche der Berichtigung bedürfen.

- 1) Es ist unrichtig, daß, wie der Verf. behauptet, „factisch bisher und zwar ganz ausschließlich das Directorium des Leipziger Kunstvereins die Angelegenheit hervorgerufen und geleitet habe“, indem sowohl das ganze Vorhaben, wie die Ausschreibung der Concurrenz, die Zuverkennung der Preise und alle weiteren bereits geschehenen vorbereitenden Schritte zur Ausführung der Malereien unter der Mitberatung und statutengemäßen Zustimmung des Ausschusses des Kunstvereins geschehen sind.
- 2) Es ist unrichtig, daß das Directorium projectire mit den disponibeln Fonds des Kunstvereins und unter Inanspruchnahme künftiger Vereinseinnahmen die Ausführung des Werkes zu unternehmen, indem ein Antrag völlig andern Inhalts vom Directorium an den Ausschuss gerichtet worden ist, welcher gegenwärtig der Berathung des letzteren unterliegt.

Leipzig, am 1. Juli 1862.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. Juli. Bei Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in unsren Mauern haben sich die Bewohner Leipzigs, aus Freude über die ihnen durch den hohen Besuch zu Theil gewordene Ehre, den städtischen Behörden gegenüber, was decorative Anordnungen betrifft, rühmlich gezeigt. Hast in allen Straßen wehen Fahnen in den sächsischen und Leipziger Farben, und viele Häuser sogar, besonders in der Nähe des königl. Palais, zeigen sich uns im festlichen Schmuck. Einige der verschiedenen Schausenster in der inneren Stadt und vorzüglich am Markt sind bei Veranlassung des hohen Besuchs in entsprechender Weise auf schönste arrangirt. Die Handlung der Herren Lehmann u. Schmidt insbesondere hat sich allen andern hervorgethan und versammelt durch die Anziehungskraft der wahrhaft schönen Decoration von früh bis Abends unausgesetzt das Publicum vor ihren Schausenstern. Dieselben sind aber auch in so sinniger und dabei brillanter Weise arrangirt, daß der Besuch des Publicums ein umso mehr wohlverdienter genannt werden darf, wenn man die mit dem Arrangement verknüpfte Arbeit und Mühe in Betracht zieht. Auch die Handlungen der Herren Lompe u. Rost, G. Steckner, Böhne, Götz, Kaiser verdienen volle Anerkennung. — G.

Ein Bild von der neuen Eisenbahn Bremerhaven-Gesellunde. Die weithin gedehnten behaglichen Bauerhöfe des Dorfes Ritterhude schauen von beiden Seiten aus dem Schutz ihrer Eichen und Eschen dem geräuschvoll vorüberschreitenden Stück der großen Welt zu. Eine kleine Wendung, ein kurzer Bodeneinschnitt und das Bild ist abermals geändert. Noch begleiten uns links die belebten Hügel, rechts aber schweift der Blick stundenweit anhaltlos über ein weites Flachland von höchst eigenthümlicher Art. Busch- und baumlos liegt es da, eine fast endlose Wiesenfläche; auf Stunden Weges beträgt der Höhenunterschied oft kaum einen Fuß. Am Rande, wo das Land noch etwas höher liegt, wird es wohl noch als Weide benutzt, und das bunte Vieh sieht wie auf dem Grün zerstreute Blumen aus; tiefer hinein ist nur eine einzige zusammenhängende grüne Fläche. Nur mit Mühe entdeckt das Auge die regelmäßig sich durchschneidenden Gräben, für das Land die eigentlichen Pulsadern, in denen sein Leben fließt, das Wasser, hin- und herströmt, und zugleich die einzigen Verkehrswege. Auf ihnen wird das Kind durch die liebende Sorge der Eltern der Laufe zugeführt, auf ihnen begiebt es sich später zur Schule, fährt der Bewohner auf die Jagd und verschafft das einzige Produkt des Landes, das Heu; sie sind die Wege, auf denen er sich allsonntäglich zum Gotteshause begiebt, auf denen der Hochzeitszug festlich einherzieht, und auf denen man einst den abgeschiedenen Körper zur ewigen Ruhestatt führt. Sind sie im Winter (wo das

ganze Land sich durch das Steigen des Wassers sogleich in einen See verwandelt) mit einer dünnen Eisdecke überzogen oder mit treibenden Eisschollen bedeckt, so ist die Gemeinde oft Wochenlang von der Kirche, die Kinder von der Schule ausgeschlossen. Keine Predigt kann gehalten, kein Sacrament ausgetheilt, kein Verstorbenen beerdig werden, und nur die allsonntägliche über die Wasserwüste herüberschallende Glocke erinnert die Bewohner des Landes, daß die Gnade und Liebe des Herrn auch im Wintersturme mit ihnen ist. — Erst wenn stärkerer Frost das Land in einen Eisspiegel verwandelt hat oder das Eis durch fortschreitende Schmelzung ganz verschwunden ist, beginnt der regelmäßige Verkehr wieder.

Bei dem Landtage in Hannover kam unlängst die Thatsache zur Sprache, daß es in genanntem Lande noch 900 Lehrer gibt, deren Gehalt die Summe von jährlich 30 Thlr. nicht übersteigt und die bei den Bauern freie Schlafstelle und den Reibetisch haben. Bei 300 andern Lehrern beträgt der jährliche Gehalt noch nicht über 100 Thlr.

Großherzoglich Badische 35 fl. Loosse.

Hauptgewinne der Gewinnziehung vom 1. Juli.

Nr. 9824, 9841, 89473, 97681, 135648, 143580, 145168, 202654, 297770 und 307215 gew. 1000 fl.

Oesterreichische 1854er Loosse.

Serienziehung vom 1. Juli.

Serie 183, 535, 684, 719, 878, 1164, 1928, 2528, 2695, 2788, 2861, 2967, 3002, 3007, 3397, 3463, 3760.

Kurhessische 40 Thlr.-Loosse.

Hauptgewinne der Gewinnziehung vom 1. Juli.

Nr. 44147 gew. 36000 fl., Nr. 35642 gew. 8000 fl., Nr. 122547 gew. 4000 fl., Nr. 3799 gew. 2000 fl., Nr. 3796 und 146028 gew. 1500 fl., Nr. 7180, 42435 und 106986 gew. 1000 fl.

Hamburger Staats-Prämien-Anleihe.

Serienziehung vom 1. Juli.

Serien-Nr. 27, 78, 80, 96, 110, 119, 242, 356, 431, 457, 465, 498, 537, 617, 638, 667, 697, 973, 975, 982, 1032, 1088, 1112, 1127, 1157, 1202, 1215, 1339, 1596, 1632, 1706, 1717 und 1788.

Leipziger Börsen-Course am 2. Juli 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

	Staatspapiere etc.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. exkl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Aktionen	Angeb.	Ges.
	excl. Zinsen.	pCt.		pCt.			excl. Zinsen.		
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	95 ³ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 apf 4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf	—	
	- kleinere 3	—	—	do. II. - do. 5	102	—	pr. 100 apf	—	78 ¹ / ₂
	- 1855 v. 100 apf 3	—	91 ⁵ / ₈	do. III. - do. 5	—	101 ³ / ₄	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	
	- 1847 v. 500 apf 4	—	102 ¹ / ₂	Aussig.-Teplitzer	5	—	pr. 100 apf	—	
	- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	102 ⁸ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	100 ¹ / ₂	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	
	1858 u. 1859 - 100 - 4	—	102 ⁸ / ₈	do. do. 4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₄	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	100	pr. 100 apf	—	
	Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	103 ³ / ₈	Gras-Köflacher in Courant . 6	—	103	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	
K. S. Land- rentenbriefe	{ v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂	—	95 ³ / ₄	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	—	114	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	
	kleinere 3 ¹ / ₂	—	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	102 ¹ / ₂	pr. 100 apf	—	
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	102	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	—	100 ³ / ₄	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	
	Sächs. erbl. v. 500 apf 3 ¹ / ₂	—	93 ¹ / ₂	do. Prior.-Oblig. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	
Pfandbriefe	{ 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂	—	—	Magdeburg-Halberstädter . 4 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	pr. 100 apf	—	
	do. 500 apf 2 ² / ₃	—	98 ³ / ₄	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	5 ³ / ₄		
	- 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	
	do. 500 apf 4	102 ¹ / ₂	—	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	102	Gothaer do. do. do.	80 ¹ / ₄	
	- 100 u. 25 apf 4	—	—	do. III. - 4 ¹ / ₂	—	102	Hamburger Norddeutsche Bank	—	
Sächs. Pfandbriefe	{ v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	102	& 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
	- 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂	—	97	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	102 ¹ / ₂	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
	kündbare 6 M.	—	100	Eisenbahnaktionen excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.	—	
	v. 1000, 500, 100 apf 4	—	102 ¹ / ₂	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	
	v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Alt.-Kieler à 100 Sp. 1 ¹ / ₂ , apf do.	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf	136 ¹ / ₂	
Schulverschr. d. A. D. Cr.- Anstalt zu Leipzig Ser. I. v.	500 apf 4	—	98	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commerc.-Bank à 200 apf	—	
	do. do. v. 100 apf 4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	pr. 100 apf	—	
K. Pr. St. { v. 1000 u. 500 - 3	—	96 ³ / ₄	Chemnitz-Würschn. à 100 - do.	155	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—		
Or.-C.-Sch. kleinere 3	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	64	—	pr. 100 apf	—		
Königl. Preuss. Staats-Schuld- Schiene 3 ¹ / ₂	—	—	do. 200 - do.	254	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—		
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂	—	—	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	34 ¹ / ₄	—	pr. 100 fl.	86 ¹ / ₂		
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—		
K. K. Ostfr. Metall. pr. fl. 1860 5	—	—	Magdeb.-Kölnpa. à 100 - do.	239	—	Schles. Bank-Vereins-Aktion . . .	—		
ab. Mat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	64 ³ / ₄	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Ansalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—		
do. Loosse v. 1854 do. 5	—	—	B. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—		
do. Loosse v. 1860 do. 5	—	—	C. à 100 - do.	—	—	Weimarsche Bank à 100 apf pr. 100 apf	—		
		—	Thüringische à 100 - do.	119 ³ / ₄	—	Wien. do. pr. Stück	—		

Sorten.	Angeb.	Ges.	Silber pr. Zollpfund fein	Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 apf L'dor [k. S.]	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/4)	—	9. 6 1/2	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	29 1/2	Bremen pr. 100 apf L'dor [k. S.]	—	109 1/4
Zollpf. brutto u. 1/4 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf	—	79 1/2	à 5 apf	2 M.	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	{ 2 1/2	—	do. à 10 apf .	—	99 1/2	Breslau pr. 100 apf Pr. Ort	2 M.	99 1/2
Preuss. Fr'd'or do.	{ 4 1/2	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. [k. S.]	—	57 1/4	
And. ausl. L'd'or do.	{ 4 1/2	—	hier keine Auswechsel-Casse .	—	in S. W.	2 M.	—	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	5. 15	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.	152 1/8	
20 Frankenstücke	5. 10 1/2	—	Wechsel.	—	London pr. 1 f. Sterl. { 7 Tage dato	—	6. 23 1/4	
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ot.	5 1/2	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. [k. S.]	—	142 1/2	3 M.	6. 21 1/4	
Kaiserl. do. do. do.	6 1/2	—	2 M.	—	Paris pr. 300 Fras.	2 M.	80 1/2	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	57 1/2	—	[k. S.]	2 M.	79 1/2	
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	2 M.	78	
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Ort	—	—	—	—	
do. 20 Kr.	—	—	2 M.	—	—	—	—	
do. 10 Kr.	—	—	—	—	—	—	—	
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	—	—	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 14 apf 8 1/2 apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 5 1/2 apf — ++) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 5 1/2 apf.

Tageskalender.

Stadttheater. 37. Abonnements-Vorstellung.

Zum vierten Male:

Der Richter von Salamea.

Schauspiel in 5 Acten, nach Calderon und mit theilweiser Benutzung der Gries'schen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Theodor Wehl.

Personen:

Philippe der Zweite, König von Spanien Herr Devrient.
Don Lope de Figuerra, General Herr Gaschke.
Don Alvaro de Atayde, Hauptmann Herr Hanisch.
Pedro Crespo, ein reicher Bauer Herr Stürmer.
Juan, dessen Kinder Herr G. Kühn.
Isabel, deren Mutter Frau Remosani.
Ines, deren Brautigam Frau Bachmann.
Cosme, Isabel's Bräutigam Herr Bischoff.
Rebolledo, Sergeant Herr Kühns.
Ein Soldat Herr Werther.
Eine Gerichtsperson Herr Saalbach.
Ein Büttel Herr Gitt.
Gerichtspersonen. Soldaten. Bauern und Bäuerinnen. Gefolge des Königs. Nonnen.

Zum zweiten Male:

Wedientenstreiche.

Schwank in 1 Act mit Zugrundelegung des "Crispin" von Lesage. Für deutsche Bühnen bearbeitet von * * *

Personen:

Herr von Hättich, ein armer Adeliger Herr G. Kühn.
Heinrich, sein Diener Herr von Hielitz.
Herr Gutmann, ein reicher Gutsbesitzer Herr Bachmann.
Eduard, dessen Sohn Herr Devrient.
Friedrich, Eduards Diener Herr Gaschke.
Herr Wankelmuth, ein Rentier Herr Giese.
Helena, dessen Gattin Frau Ecke.
Angelika, deren Tochter Frau Stein.
Lisette, Angelika's Tochter Frau Heller.

Ort der Handlung: eine deutsche Residenz.

Gewöhnliche Preise.

Ansang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Afs. Abds. 8 U. Ank. Mrgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau: Afs. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Nchm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug]. Ank. Vrm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Afs. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug]. Ank. Vrm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Afs. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nchm. 2 U. 30 M. Ank. Nchm. 1 U.
B. Nach Chemniz: Afs. Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Gilzug], Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. [Gilzug] (bis Riesa). Ank. Vrm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Afs. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Afs. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nchts. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Afs. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Afs. Vrm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Nchm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gotha: Afs. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vrm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Gilzug] (Bug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.). Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M. (Bug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Afs. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 7 U. 40 M.
B. Nach Chemniz: Afs. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gösnitz Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M. Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Vrm. 11 U. 45 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gösnitz ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
C. Nach Schwarzenberg: Afs. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwiedau Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M. Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Vrm. 11 U. 45 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwiedau ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
D. Nach Hof: Afs. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. (Bug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.). Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Vrm. 11 U. 45 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Bug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Essentielle Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11--1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8--12 U. Abend 5--7 U.)

Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8--12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 29. Septbr. bis mit 5. Octbr. 1861 verseiteten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1--3 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9--5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Gesang, Schönschreiben und Französisch.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schlossthirms. Anmeldung beim Gastellan Sommer.

C. A. Niemann's Russalien, Instrum.-u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Russalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Klir. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Russie.

Photographisches Atelier von A. Dräss, Königstraße Nr. 11. Porträt-Büstenarten, sehr elegant, das Durchend 4 apf.

Optische Halbfärbmittel und Zusatzartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Bartholomästrasse 24.

G. Reyer, Spiegelmeister, früher Höhnel (Delling) Magazingasse 3, empfiehlt Spulen, Kanthaken, Steighügel, Trensen u. s. w.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1--4 Uhr, für Herren täglich von früh 8--1/2 und Nachmittage von 4--8 Uhr. Wannen- u. Haushäuber zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die Vorverhandlungen über die Frage wegen Vereinigung der Kramer-Innung mit der Corporation des hiesigen Gross-Handelsstandes zu einer Genossenschaft im Sinne der Ausführungsverordnung zum Gewerbegegesetz § 72 zu § 96 und § 125 des Gewerbegegesetzes sind nunmehr so weit gediehen, um, nachdem die Kramer-Innung in einer am 8. April d. J. stattgefundenen General-Versammlung ihre Geneigtheit zu solcher Vereinigung ausgesprochen hat, eine Beschlussfassung hierüber nach Maßgabe des Gewerbegegesetzes § 93, verbunden mit § 69 der Ausführungsverordnung, auch von den Mitgliedern des Gross-Handelsstandes zu veranlassen.

Es werden daher die Herren Inhaber hiesiger Grosshandels-Geschäfte, welche zu dem Börsenquartal Beiträge zahlen, und zwar nur hierdurch ergebenst eingeladen, sich

Freitag am 4. Juli d. J. auf der Börse
allhier zu einer **Nachmittags Punct Vier Uhr beginnenden**

außerordentlichen General-Versammlung einzufinden, um über die obenerwähnte Vereinigung mit der Kramer-Innung zu einer Genossenschaft

Beschluß zu fassen.

Hierbei werden die Modalitäten, unter deren Voraussetzung die Kramer-Innung sich für eine Genossenschaft ausgesprochen hat, mitgetheilt und, wenn solche Vereinigung in der gedachten Versammlung ebenfalls Genehmigung findet, der Entwurf zu einem gemeinschaftlichen Genossenschaftsstatut in einer später zu beruhenden anderweitigen General-Versammlung zur weiteren Berathung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Eventuell werden die Herren Grosshändler ersucht werden, zu vorläufiger Berathung des vorhergedachten Genossenschaftsstatuts eine Commission von 12 Mitgliedern aus ihrer Mitte zu ernennen, welche nicht Handlungsdéputirte sind, wozu den in der General-Versammlung am 4. Juli erscheinenden Wahlberechtigten Wahlzettel eingehändigt werden sollen, welche nach erfolgter Ausfüllung an die daselbst fungirenden Notare abzugeben sind.

Leipzig, am 31. Mai 1862.

Gustav Harkort,
Senior der Handlungsdéputirten.
Dr. Einert,
Handels-Consultent.

Wochen- und Amtsblatt für Pegau, Zwenkau, Groisbach u. Nötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 1/2 werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Victor Hugo, Les Misérables
nun mehr vollständig!

Von:

VICTOR HUGO,
LES MISÉRABLES
ÉDITION AUTORISÉE PAR L'AUTEUR
und der ebenfalls autorisierten deutschen Uebersetzung:

Die Armen und Elenden

von Victor Hugo.
Deutsch von A. Wenzmann.

wird die
vierte Abtheilung: Die Idylle in der Straße Plumet
und die Epopée in der Straße Saint-Denis
und die

fünfte Abtheilung: Jean Valjean,
jede aus 2 Bänden bestehend, heute ausgegeben und ist so-
mit das Werk in den beiden rechtmäßigen Ausgaben
jetzt vollständig durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Preis des Bandes der französischen Ausgabe Thlr. 1. 15 Ngr.
der deutschen Uebersetzung 1 Thlr.

Leipzig, 3. Juli 1862. G. F. Steinacker.

Blumenfreunden zur Nachricht.

Die neuen Preisverzeichnisse meiner im Monat August eintreffenden **Harlemmer Blumenzwiebeln**, welche auch dieses Jahr viel Neuheiten enthalten, sind so eben erschienen und werden gratis abgegeben.

C. Fr. Rietzschel,

Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8.
NB. Zeitige Aufträge werden besonders berücksichtigt.

A student, being furnished already with some practice of teaching wishes to give some more lessons of the German, French or Latin languages. Address to: M. H. # 4. poste restante, postage free.

Bon Montag den 7. ds. an können noch einige Damen an dem vierwöchentlichen Cursus im Schneidern, Maßnehmen und Buschneiden Anteil nehmen.

Näheres Katharinenstraße Nr. 2 bei C. Strauch.

Alle meine werten Kunden mache ich hierauf aufmerksam, daß ich nicht mehr Ulrichsgasse Nr. 67, sondern in der Waldstraße wohne. Frau verbitwete Etiewing, Korbmachermeister.

Local-Veränderung.

Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäftslocal nicht mehr Petersstraße Nr. 33, sondern **Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.**

Leipzig den 2. Juli 1862.

Carl Müller,
Schneidermeister.

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum und meinen werten Kunden zeige ich hierdurch an, daß ich mein Geschäft von heute an von der Windmühlenstraße nach der „**Lindenstraße Nr. 1 im Hinterhause parterre**“ verlegt habe, und bitte, mich auch im neuen Locale mit recht zahlreichen Aufträgen zu beeilen.

Leipzig, am 3. Juli 1862.

Carl Birnbaum,
Buchbinder.

Die Annahme der Kunstfärberei befindet sich Bühnen-Gewölbe 38 bei J. C. Ludwig.

Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moitiren und Bedrucken aller Arten seidner, wollner und gemischter Stoffe aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

Die Seiden- und Wollensärberei und Druckerei von

P. Knothe,

Gerberstraße Nr. 52,
empfiehlt sich bestens im Färben und Drucken aller Stoffe in Seide, Wolle und Baumwolle in allen beliebigen Farben und Mustern und verspricht bei den solidesten Preisen die reelleste Bedienung.

Die Kupferstiche Lithographische Anstalt u. Schrift-Bildhauer- und Firmen-Schreiberei empfiehlt sich dem gesamten Publicum zu geneigten Aufträgen. Petersstraße Nr. 8 im Hause parterre.

Schmiedearbeit wird billig geliefert. Darauf reflectirende Herren Bauherren und Baumeister wollen ihre werten Adressen niederlegen Windmühlenstraße Nr. 43 bei Strauß.

Wenbles werden in und außer dem Hause billig aufpoliert, reparirt und lackirt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 27 in Cigarrengeschäft niederzulegen.

Wäsche zu waschen wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt kleine Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Etablissements - Anzeige.

Unter heutigem Tage habe ich am hiesigen Platze,

54 Dresdner Straße 54,

ein Destillations-, Wein- und Cigarren-Geschäft

unter der Firma

F. W. Peitz

eröffnet. Indem ich dieses Unternehmen einem geehrten Publicum ganz ergebenst empfohlen halte, füge noch die Versicherung bei, daß ich mir die Zufriedenheit der mich beeindruckenden Kundenschaft durch die aufmerksamste und billigste Bedienung so wie durch gute Waaren zu erstreben und zu erhalten suchen werde. Leipzig, 2. Juli 1862.

F. W. Peitz,

Alleiniger Fabrikant des echten Dr. Haug's Magenbitter-Liqueurs.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage ein Lager von

Marmor-Waaren

Nr. 8. am untern Park Nr. 8

in Herrn Dietrichs Hause eröffnet habe und empfele selbiges der geneigten Rücksicht des geehrten Publicums. Mein Bestreben wird dahin gehen, stets solid und billig zu bedienen.

Gefällige Aufträge von Original-Gegenständen werden solid und billigst ausgeführt.

Gleichzeitig bemerke ich, daß auch Aufträge von Baugegenständen außer auf meinem Werkplatze, Eisenbahnstraße Nr. 12, in obigem Locale entgegen genommen werden.

Leipzig, den 3. Juli 1862.

Julius Schirmer.

Bäckerei-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich die in meinem Hause, Weststraße Nr. 55, bisher verpachtet gewesenen Bäckereilocalitäten heute selbst übernommen habe und die in denselben betriebene Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei für eigene Rechnung fortsetzen werde. Durch billige und reelle Bedienung, freundliches Entgegenkommen und namentlich durch gute und schmackhafte Waaren werde ich bemüht sein, die mich mit ihrem Vertrauen Beeindruckten zufrieden zu stellen.

Bernhard Leppert, Weststraße Nr. 55.

Local-Veränderung.

Meinen wertgeschätzten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich meine Bäckerei vom 2. Juli an nicht mehr Weststraße Nr. 55, sondern Weststraße Nr. 59 befindet. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale mir zu erhalten.

Carl August Kretzschmar, Weststraße Nr. 59.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. Juli dieses Jahres an meine Schmiedewerkstatt in Altsellerhausen verlassen und in mein Haus in Neudnitz, Seitengasse Nr. 112, in welchem ich ebenfalls eine Schmiedewerkstatt eingerichtet habe, gezogen bin. Ich bitte daher, das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen auch fernerhin zu schenken, indem ich bemüht sein werde, jeden Auftrag, welcher in mein Fach einschlägt, schnell und zur Zufriedenheit auszuführen.

Neudnitz, am 2. Juli 1862.

Heinrich Pechstein, Schmiedemeister.

Die Kleiderreinigungs-Anstalt von L. Brenner, Johannisgasse Nr. 16,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf mit Waschen, Kleiderreinigen, Wenden und Ausbessern aller Herrenkleider und bittet um ges. Berücksichtigung.

Sophas, Matratzen werden billig u. gut gepolstert, auch Stuben tapeziert à St. 3 $\frac{1}{2}$. Adressen Frankfurter Straße Nr. 15, 1 Tr.

Pfänder auf das Leihhaus werden schnell und verschwiegen besorgt Hall. Straße 3, 4 Tr.

Gummischuhe werden verlaust (auch einzeln) und solche repariert Burgstraße Nr. 21. **Egregott Stein.**

Reinigungs- und Schönungs-Salz,

erfunden vom Chemiker Wilb. Grüne, laut Circular eines hohen Königl. Preuß. Kriegsministeriums vom 10. Mai 1858 bei der Armee eingeführt, mit Gebrauchs-Anweisung in Büchsen à 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt die Niederlage in Leipzig bei **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Clemens Jäckel,

Tapisserie-Manufactur,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager angefangener und fertiger Stickereien, neuester Muster und Farbstellungen.

Patentirte Lederschmiere

gegen Eindringen der Nässe ins Schuhwerk empfiehlt in Büchsen à 5, 7, 10 Mgr. **Heinrich Müller**, Dresdner Str. 51.

Die
Metallbuchstaben-Fabrik
G. A. Schwartz.

Dresdner Strasse No. 35,
empfiehlt ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Straßen, zu Handlungsfirmen etc.

**ff. Silberplattir-Waaren und
Neusilber-Waaren
bester Qualität,**

Leuchter, Armleuchter, Platemenagen, Weinkühler, Theekessel, Thee- u. Kaffee-Service, Präsentateller, Brodkörbchen, Fruchtschalen, Zuckerdosen, Messerbänkchen, Flaschenpropfen etc. empfiehlt zu billigen Preisen

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Bezugnehmend auf die schon mehrfach erlassenen Ankündigungen im hiesigen Tageblatte, hinsichtlich meiner
!! „Universal-Schutzmittel“ !!
 wider feuchte Wände, Fußböden, Schwamm, Salpeterbildung u. dergl. m., bestehend in chemisch präparirter
Untertapete und Tinctur,

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzugeben, daß ich am 7. Juli e. in Leipzig einzutreffen und einige Tage daselbst zu verweilen beabsichtige, um Gelegenheit zu finden, selbst einige derartige Probearbeiten auszuführen und damit ein geehrtes Publicum von der Echtheit gedachter Schutzmittel überzeugen zu können.

Indem ich daher ganz ergebenst um gefällige Oefferten bitte, bemerke ich nur noch, daß mir die schlimmsten Erscheinungen obiger Art die genehmisten sein dürften, weil gerade solche „Versuchsweise“ den sichersten Beweis liefern würden.

Mein Logis ist während meines kurzen Aufenthaltes

bei Herrn Spreer, große Fleischergasse Nr. 7,

an welchen auch schon vor meiner Ankunft Oefferten schriftlich abzugeben sind, auch gleichzeitig jedem Interessenten auf Verlangen eine gebrückte Beschreibung, resp. Anweisung über Zweck und Gebrauch besagter Universal-Schutzmittel gratis verabreicht wird.

Den Herren Malern und Tapezieren ic. ic., denen die praktische Anwendung, hinsichtlich der vortheilhaftesten und zweitmäßigen Verwendung und richtigen Behandhabung gedachter Fabrikate, genehm sein dürfte, wollen sich gefälligst Morgens oder Abends von 6 bis 8 Uhr in meinem Logis einfinden, wo ich gern geneigt bin, mündliche und praktische Anweisung gratis zu erteilen.

Carl Dressel, Tapezierer aus Eisleben.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfehlen hiermit ihr reiches Lager von Gardinenstoffen in den neuesten Mustern, allen Breiten und nur guten Qualitäten; ferner empfehlen Köper, Damast, Shirting, Piqué, Chiffon, Dimitti, Cambric, Mull, Batist, Tüll, Bettdecken, Schnurenröcke u. s. w., alle Arten Stickereien, als Krägen, Ärmel, Kleider, Röcke, Streifen, Einsätze, Schleier, Fichus, Hauben, Spitzentlicher, Mantillen, Barben, Alles in sehr großer Auswahl und billigen Preisen.

Prämien zu Familien- und Kinderfesten

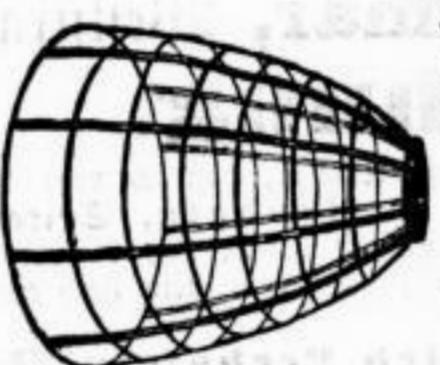
empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

F. A. Bergers Meublesmagazin u. Spiegellager

Petersstraße Nr. 42, 1. Etage,

empfiehlt seine Mahagoni-Meublements zu 60—80 ₣, Russbaum-Meublements zu 120—160 ₣, brillante Goldrahmen-Spiegel von 1 ₣ bis 80 ₣, Mahagoni- und Kirschb.-Trumeaux- u. Pfeiler-Spiegel verschiedener Größe zu ganz billigen Preisen. Eisschränke ic.

Engel-Apotheke.
 Rudolph Taenzer
 von
 LEIPZIG
 Markt Nr. 12.



Weißwaren-
 Stahlkreisrock-
 Fabrik

**Das Stiefel- und Stiefelettenlager
 von C. F. Zeumer**

empfiehlt Herrenstiefeln von 2 ₣ 20 ₤ bis 3 ₣, Damenstiefeletten von 1 ₣ 21/2 ₤ bis 1 ₣ 10 ₤, Kinderschieleletten von 12 1/2 ₤ bis 1 ₣, Hausschuhe von 12 1/2 ₤ bis 1 ₣.

Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe.

Crinolins

von gutem engl. Stahl mit schmalen und breiten Reisen aus der Fabrik von **Thomson & Co.** empfehlen sehr billig
J. S. Leichsenring & Kaiser,
 Grimma'sche Straße Nr. 37.

Da ich gesonnen bin mein Fournierlager aufzugeben, bin ich im Stande Kirschbaum-, Russbaum- und Birken-Fourniere, den ⚡ Fuß zu 4 bis 5 ⚡ und eine Partie Mahagoni-Fourniere, Pyramide und schlicht zu einem wahren Spottpreis zu verkaufen.
J. C. Karl, Holzhändler, Glodenstraße Nr. 8.

Sommer-Gummischuhe
 für Damen empfiehlt
Max Lobe, Petersstraße 42.

Drahtstürzen

zum Überdecken von Töpfen empfiehlt **Max Lobe, Petersstr. 42.**

Munde Gummikämme

Max Lobe, Petersstraße 42.

Gardinensimse, Goldrahmenspiegel,

Gardinensimse vergoldet, holzartig lackirt von 25 ₤ an bis 2 ₣ pr. Stück, Goldrahmenspiegel solid vergoldet 15 bis 20 % billiger als bei Händlern. Muster sind stets zur Ansicht bei

F. Prächtel, Neudörfel, Gemeindegasse Nr. 285.

Eine Partie Schuhmacherpech

von bester Qualität in verschiedenen Kübeln habe zu verkaufen.
Paul Tittel, Neukirchhof 12—13.

Eine Partie ca. 80 Ctr. Roman-Cement, für dessen Güte garantiert wird, ist billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter Chiffre F. K. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hübsches Haus mit Restauration

nahe am Rosplatz, Ulrichsgasse, welches 400 ₣ Zins einbringt, ist für den festen Preis von 5000 ₣ mit 2000 ₣ Anzahlung sofort zu verkaufen. Die Restauration erfreut sich eines flotten Verkehrs. Näheres im Agentur-Contor von

J. G. Wöhle, Königstraße Nr. 24.

Ein nahe am großen Kuchengarten gelegenes Haus mit Hof, doch ohne Garten, welches bei wenig Abgaben 500 Thlr. Mietzins einbringt, ist Wegzugs halber zu dem billigen Preis von 6800 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen für reelle Selbstkäufer **O. R. O. postal restante Leipzig franco.**

Ein gut rentirendes Hausgrundstück ist gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch

Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Einen meiner Baupläne, die schönsten in der Zeiper Straße, beabsichtige ich zu verkaufen mit wenig Anzahlung. Unterhändler verbieten.

Friedrich Büders, Braustraße 3.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 184.]

3. Juli 1862.

Bauplätze.

Mehrere Bauplätze verschiedener Größe in vorzüglicher Lage von Plagwitz ist zu verkaufen beauftragt
Adv. **Moriz Degen**, Markt Nr. 6.

Folgende Blätter sind je nach Erscheinen einer neuern Nummer billig abzulassen: Kölnische, Deutsche Allgemeine Zeitung, Frankfurter Journal, Dresdner Journal, Leipziger Zeitung, Indépendance belge, Fliegende Blätter in der Conditorei von Schuean.

 Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos mit und ohne Metallplatte, von ausgezeichnet gutem Ton und höchst solider und eleganter Bauart sind billig zu verkaufen und zu vermieten im Pianoforte-Geschäft von

Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Ein Pianoforte mittler Größe, gut gehalten, ist billig zu verkaufen bei **A. Geissler**, große Funkenburg (an der Wiese).

Ein sehr gutes Pianoforte und ein Flügel ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen: Eine große Auswahl starker Sopha-Gestelle, Lehns- und Rohrsthüle, desgleichen fertige Polstermeubles u. a. m.

Louis Müller, Tapzierer,

Hainstraße 27.

Zu verkaufen sind unter Garantie Sophas, Secrétaire, Spiegel, Commodes, Rohrsthüle, Bettstellen, Waschtische, Federbetten u. dgl. m. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.

Zu verkaufen ist sehr billig ein Sopha
Vindenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes, aber gut gepolstertes Sopha, 1 großer runder Tisch und 1 Doppelsenster, 2' 16" hoch, 1' 10" breit, Weststraße Nr. 68, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Secrétaire, 1 Commode, Bettstellen, polierte und lackierte Waschtische Burgstraße 8 im 2. Hof 2 Tr.

Zu verkaufen sind ein gebrauchter ziemlich neuer Kirschbaum-Secrétaire, 1 Glaskasten, 1 Tisch und eine gr. Vockleiter Hainstr. 7.

Wegen Mangel an Platz sind sehr billig 6 Stück feinpolierte Polstersthüle mit schwarzwollenem Damastbezug zu verkaufen
Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe.

Federbetten und eine Commode sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Mehrere Gebett ganz ff. Federbetten sowie auch geringere zu 9—10 pf sind wieder in großer Auswahl auf Lager und als sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Maschinen-Verkauf.

Eine Maschine zur Anfertigung von Holznägeln, für Schuhmacher passend, ist sehr billig zu verkaufen und wird für Güte garantiert. Zur Ansicht aufgestellt und das Nähere zu erfragen hohe Straße Nr. 32 b bei F. L. Lehmann.

Ein neuer schmiedeeiserner Waagebalken.

26 Zoll lang und 70 Pf. Tragkraft, mit kupfernen Schalen, sehr justirt, passend als Geldwaage, ist für den Preis von 13 Thlr. zu verkaufen bei

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Drei starke Schnepper

nebst Vogelfangen mit allem Zubehör, ein vollständiges Schießen aufzustellen, ist für 35 pf zu verkaufen.

Borna, 1. Juli 1862. **J. G. Wilke.**

Ein Boot mit 4 Rudern

ist zu verkaufen, und bittet man ges. Adressen unter G. M. # 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein kupferner Kessel, 11—12 Kannen fassend, und eine hellpolirte Kinderbettstelle
Hainstraße Nr. 5, 2½ Treppe bei Steyer.

Ein Paar gesunde schwarzbraune Wagenpferde, gut eingefahren und fest im Zug, sind als übercomplett zu verkaufen durch den Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein Paar gute Wagenpferde

(Grauschimmelstuten, 5 bis 6 jährig), 3 Wagen, 2 Paar Geschirre und 2 Neitsättel mit Baumzeug stehen zu billigen aber festen Preisen zum Verkauf.
Wo? ist zu erfahren bei Adv. **Dehme**, Ritterstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind drei fette Schweine Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 273.

  Sonnabend den 5. dieses Mts. treffen 600 Sttl. pommersche Weide- u. 300 Sttl. fette Hammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein. **G. L. Bethke.**

Schafviehverkauf.

ein junger Jagdhund, ½ Jahr alt, braun, englische Race, Eisenbahnstraße Nr. 2, zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags.

Zu verkaufen ist ein kleiner schwarzer Pudel, männlich, blaues Roß bei Herrn Behn 2 Treppen.

Hortzugs halber
sind verschiedene Sachen zu verkaufen, als: eine Canarienhecke mit Alten und Jungen, eine schön schlagende Nachtigall nebst Mehlwürmer-Tops, eine sehr gute aber kleine Bioline nebst Schule von Kreuter, Blumentritt, Blumentöpfen, über 100 Stück größere, ziemlich eine Klafter gespaltenes Holz, Eisenzeug und noch vieles andere, ein schöner Notenschrank unter einen Flügel u. c.
Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Vorzügliche Ambalema-Cigarren
in gut gelagerter Ware à 3. und 4. J. empfiehlt

Oscar Maune, Thomassäcken.

Vollständige Auswahl

in importirten Cigarren von 30—75 pr. mille,
Hara-Cigarren von den besten Marken à 5 u. 6 J.,
feine Ambalema mit **Cuba** 4 J.,
= = = = = **Brazil** 3 J.

empfiehlt **F. W. Peitz**, Dresdner Straße 54.

2 Stück 5 Pf., sehr gute Cigarren,
1/4 Hundert 5 1/2 % empfiehlt

H. Meltzer.

Missouri-Cigarren-Abfall,

höchst empfehlenswert, 15 J. pr. Pack bei

H. Meltzer.

Pariser Schnupftabak,
sehr von Qualität, à 1. 7 1/2 %, das Loth 3 J. empfiehlt
Alexander Haberland, kleine Fleischergasse 9.

Kaffee à Pfund 10 Ngr.,
gebrannt 13 %, empfiehlt eine ausgezeichnete Sorte.
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Indischen Kompen-Bucker und
besten Trauben-Essig, echte Ware, empfiehlt
Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Matjes-Härtinge, neue saure Gurken,
so wie weißen Essig zum Einsetzen empfiehlt **F. W. Pappusch**.

Aus dem

Königl. S. Kuffenhaus

in Dresden empfiehlt die als vorzüglich bekannten, ganz rein gehaltenen **Roth- und Weissweine** in Flaschen à 7½, 9, 10, 12½ und 15 fl., in Gebinden billiger,

F. C. Braun, Weststraße Nr. 68.

Echter Dr. Haug's Magenbitter-Liqueur.

Meinen rühmlichst bekannten echten Dr. Haug's Magenbitter-Liqueur in ¼ u. ½ Flaschen so wie in Gebinden empfiehlt einem geehrten Publicum zur geneigten Abnahme und ist derselbe auch bei meinen bisherigen Depositären,

Herrn Bernh. Voigt und Herrn E. A. Ring zu gleichem Preise zu haben.

F. W. Peitz, Dresdner Straße 54.

Universal-Bitter

empfiehlt ich ganz besonders den Herren Restaurateuren à 12 Thlr. pr. Liter.

F. W. Peitz, Dresdner Straße 54.

Neue französ. Périgord-Trüffeln,
frische See-Hummern,
Thon à l'Huile,
Fonds d'Artichauts,
franz. Brie-, Neusehadel-Käse,
norwegische Renntier-Zungen.

A. C. Ferrari.

Neue Häringe,
vorzüglich schön, à 7, 8, 9 fl. empfiehlt
A. L. Zeitschel, Salzgäßchen.

Neue fette Matjes- u. Isländer Häringe,
 fetten geräucherten Rheinlachs,
 extrafeines Provence-Oel,
 Pariser Essig u. Senf à l'Estragon,
 geräucherte Rindszungen
 empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Händlern empfiehle ich
 Frühlingshäringe, große fette Waare à 25 fl. pr. Schod.
 H. Meltzer.

Schwetaer Pressehefe
 stets frisch bei Hermann Schirmer im Mauritianum.

Meines Roggenbrot

à Pfund 9 Pf. empfiehlt
 Carl Terl sonst C. Bieber, Barfußgäßchen.

Das reinste Malz- und Hopfen-Bier,
 13 ganze Flaschen für 1 fl. | exclusive Flaschen
 20 halbe do. = 1 fl. frei ins Haus
 verkaufst die Culmbacher Bier-Niederlage bei
 Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche Stuhluhr aus einer Familie.

Gefällige Adressen sind mit Preisangabe unter den Buchstaben N. N. II. 0. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Erd-Globus wird zu kaufen gesucht von A. Weise im Dössauer Hof.

Meubles in allen Gattungen, von den feinsten bis ordinärsten. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe nieder-Einkauf zulegen.

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht
 Mainstraße Nr. 7 parterre.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gebrauchte Medoc-Gläser sucht zu kaufen
 Theodor Schwennicke.

Ovale Branntwein-Fässer

werden zu kaufen gesucht. Näheres bei
 Franz Voigt, Dresdner Straße.

Einkauf von Hadern, Weinflaschen, Blei, Papier, Kupfer &c.
 Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 68.

Tabakstrippen werden gekauft Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 68.

Johannisbeeren, rothe, lauft
 Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Capital-Gesuch.

Von einem hiesigen reellen Kaufmann werden zur Erweiterung seines seit Jahren bestehenden Geschäfts 500—600 Thlr. zu angemessenem Zinsfuß auf 3—4 Jahre zu erborgen gesucht; die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Raten.

Näheres unter der Chiffre L. P. II 61 poste restante.

Sichere Capital-Anlage!

2000 fl. oder auf Wunsch auch 4000 fl. Hypothek auf ein im Stadtmittpunkte belegenes Hausgrundstück, sollen Verhältnisse halber abgetreten werden. Reflectanten aus freier Hand werden bei Übernahme ausständige Vortheile gewährt.

Adressen werden unter Z. II 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

6 bis 8000 Thlr. und 1000 Thlr. sind sofort oder auch später gegen erste Hypothek auszuleihen.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Gesucht wird ein Biehlsind, welches mit gestillt werden kann, Gerichtsweg Nr. 8, 1 Treppe.

Einem zu geschäftlichem Umgang befähigten, gebildeten jungen Mann, der für seine Person jetzt völlig frei und unabhängig, auch in solchen Verhältnissen ist, um bei seinem sofortigen Eintritt einige Hundert Thaler baar überlassen zu können und der eine flüchtige gute Handschrift besitzt, wird ein Geschäftsverhältnis geboten, in welchem außer 300 fl. Mirum ihm ein Gewinnanteil gewährt wird, welchen er durch Thätigkeit und Intelligenz auf mehrere Hundert Thaler jährlich steigern kann. Landwirthschaftliche Kenntnisse erwünscht, doch nicht Bedingung.

Hierauf Reflectirende wollen selbstgeschriebene Offerten mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Adresse P. P. Nr. 55 poste restante Franco Leipzig einreichen und nächst gebührender Discretion prompter Antwort versichert sein.

Anonyme Zuschriften bleiben unbeachtet.

Gesucht wird ein tüchtiger Notenstecher. Anmeldung Inselstraße Nr. 14, erste Etage links, zwischen 12 bis 1½ Uhr Mittags.

Zum sofortigen Antritt wird ein geübter Schreiber gesucht. Franco-Adresse B. B. No. 40. poste restante.

Ein guter Menblespolizist wird zu dauernder Arbeit bei gutem Lohn gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Einen kräftigen, gut empfohlenen Markthelfer sucht Joh. Heinr. Klipp.

Gesucht wird ein Portier und ein Hansbursche mit guten Attesten. Zu melden Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Omnibusfahrer zum sofortigen Antritt Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Rollknecht. Zu melden mit Buch Brühl Nr. 59.

Gesucht wird ein Knecht, der gleichzeitig mit Kutschföhren besorgen kann, Braustraße Nr. 3.

Ein tüchtiger Knecht erhält sofort Dienst gegen guten Lohn Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein ordentlicher Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, Nicolaistraße Nr. 39.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche in Jahrlohn.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden Petersstraße Nr. 30 im Destillationsgeschäft.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen gewandten soliden Kellner, welcher womöglich etwas französisch spricht.

Knauth, Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, der sofort antreten kann neue Straße Nr. 7 in der Tuchpresserei.

Ein Laufbursche, der schon in einem Geschäft war, findet Dienst Grimm. Straße 6 im Gew.

Ein Laufbursche wird gesucht Bogenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt kleine Fünfenzburg, Brauerei.

Gesucht wird ein gesunder kräftiger Laufbursche Brühl 86, 2 Treppen, von 1—3 Uhr Nachmittags.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Mamsells, welche geübt im Schirmnähen sind, finden dauernde und gute Beschäftigung in der Schirmfabrik von

J. C. Ludwig.

Für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches bereits als Verkäuferin noch thätig und über ihre Braubarkeit sich nur mit den besten Zeugnissen zu legitimieren vermag, findet sofort eine anderweitige gute Stellung und werden darauf bezügliche Offerten unter L. S. # 1 poste restante Leipzig franco erbeten.

Eine Köchin,

welche der Küche selbstständig vorstehen kann, reinlich und zuvorkommend ist und gute Zeugnisse besitzt, findet bei anständiger Familie zum 1. August er. gegen guten Lohn Dienst. Auskunft erhält Madam Schreiber, Petersstr. 35, im Hause parterre links.

Gesucht wird zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit ein streng an Ordnung gewöhntes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu melden mit Buch im großen Blumenberg in der Weinhandlung.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen, welches an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, für Küche und Haushalt Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neusirchhof Nr. 1, L. Thiemide.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Königsplatz 6, 4 Treppen, von 10—12 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches einer einfachen Haushaltungsvorstellung kann. Mit Buch zu melden Nicolaistraße 19, im Hause 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 8 parterre.

Ein einfaches Mädchen von auswärts wird für Alles zum 15. d. gesucht Neuschönfeld, Schulhaus, Meldung mit Buch sofort Vormittag.

Ein arbeitsames an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 15. Juli gesucht Gerberstraße Nr. 59 in der Wirtschaft.

Ein Kindermädchen wird gesucht, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Eine Aufwärterin wird gesucht Eisenstraße 8, 2 Treppen.

Die Gebamme Salomo, Thomaskirchhof Nr. 5, sucht sofort eine ausstellende Amme.

Buchhalterstelle = Gesucht.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher in einem Detail-Geschäft verbunden mit Cigarren-Fabrik gelernt hat und mehrere Jahre in einer Spirit-Fabrik, einer Seifen-Fabrik und Colonialwaaren-Geschäft als Buchhalter und Reisender fungirt hat, sucht zum 1. August a. o. oder früher eine passende Stelle. Es stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite.

Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre R. B. # 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher eine schöne Handschrift schreibt, wünscht seine freien Stunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre B. A. 3. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein an Ordnung und Fleiß gewohnter Mensch vom Lande sucht einen Posten als Markthelfer, Haushilfe oder Kutscher.

Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adresse niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter W. B.

Ein junger Commis, welcher vier Jahre in einer der größten Spinnereien Sachsen's servirte und bereits seit längerer Zeit einer Wollwaren-Fabrik vollständig vorsteht, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, hierdurch anderweitig Stellung. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse gefälligst unter Chiffre T. R. # 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Commis, Materialist, flotter Verkäufer und mit allen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht zur weiteren Ausbildung in einer flotten Colonialwaaren- oder Cigarrenhandlung pr. 15. Juli oder 1. August d. J. eine Volontairstelle anzunehmen. Gefällige Adressen unter A. B. # 4. in der Expedition d. Blattes.

Ein junger brauchbarer und cautiousfähiger Mann von auswärts, welcher 5 Jahr als Schreiber und 6 Jahr in einer Fabrik in ähnlicher Weise fungirte, wünscht Stellung als Markthelfer, Hausmann oder in einem Comptoir. — Adressen werden erbeten Moritzstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht sogleich einen Dienst.

Gefällige Adressen unter C. H. durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klewm, Universitätsstraße Nr. 23.

Ein Mädchen, im feinen Ausbessern und Stopfen gekölt, im Schneider und Platten nicht unversaut, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung, auch kann sie eine immerwährende saubere Arbeit in oder außer dem Hause annehmen.

Werthe Adressen erbittet man Gerberstraße 56 parterre.

Ein junges Mädchen, im Schneider und Ausbessern erfahren, sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung. — Zu erfragen Querstraße Nr. 15 beim Tischler Rosch.

Eine geschickte Schneiderin sucht Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause. Brühl, Leindwandhalle, Hintergebäude 4 Tr.

Ein Mädchen, welches schneidert, ausbessert, weißnaht, wünscht Beschäftigung. Kleine Fleischergasse 16, 3 Tr. Madam Wiesche.

Ein Mädchen sucht noch mehrere Tage Beschäftigung im Ausbessern oder einer Schneiderin als Beihilfe.

Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen zu erfragen.

Eine geübte Wäsch- und Plätterin sucht Beschäftigung.

Connewitz Nr. 144.

Ein junges Mädchen, welches ziemlich fertig französisch spricht und den nötigen Unterricht in den schriftlichen Arbeiten mit ertheilen kann, sucht Engagement bei Kindern, sei es hier oder auswärts. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem anständigen soliden Mädchen eine Stelle als Verkäuferin, welches schon als selbige war. Näheres wird ertheilt Brühl Nr. 82 im Hause 1 Treppen bei Wiesach.

Zwei junge anständige Mädchen suchen Stelle als Verkäuferin oder in einem anständigen Geschäft Beschäftigung, sei es hier oder auswärts. Werthe Adressen abzugeben unter J. F. # 100. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches in der Wirtschaft, so wie im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, baldigt eine Stellung als Mamsell oder Verkäuferin. Adressen bittet man niederzulegen unter C. A. Petersstraße 45, 4 Treppen.

Ein gebildetes, ansehnliches u. kräftiges Mädchen, 19 Jahr alt, von achtbaren Bürgersätern, sucht in einer größeren Familie Aufnahme und entsprechende Verwendung zur Unterstützung der Hausfrau oder welcher Art es sei, da eine vielseitige Beschränkung, wenn auch im bescheidenen Maße, entgegen steht. Gehalt wird nicht, wohl aber eine freundliche Aufnahme und Behandlung beansprucht. Anerkennungen werden unter Chiffre R. M. # 20. poste restante erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie von auswärts, 25 Jahre, tüchtige Wirthschafterin, welche der Küche so wie allen andern weiblichen Arbeiten gründlich gewachsen ist, sucht bis Mitte October d. J. eine Stelle bei einem örtlichen gebildeten Herrn oder zur Stütze der Hausfrau; dieselbe führt seit langer Zeit eine Wirtschaft selbstständig und sieht weniger auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung. Geehrte Adressen bittet man unter M. V. bei Herrn Otto Klewm abzugeben.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche einer kleinen Wirtschaft vorstehen kann, sucht sofort Stelle, am liebsten bei zwei einzelnen Leuten. — Adressen bittet man Rosplatz Nr. 13, 2½ Treppen abzugeben.

Ein Mädchen im mittleren Jahren, aus sehr achtbarer Familie in der Nähe von Leipzig, wünscht bis den 1. August in Leipzig eine Stelle als Wirthschafterin. Adressen sind gefällig unter P. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Köchin oder für Alles zum sofortigen Antritt oder bis zum 15. dieses Monats. Zu erfragen in der weißen Taube Nr. 6, 2 Treppen bei Frau Rödiger.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Haussmann.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bei einer soliden Herrschaft sofortigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit und sind Adressen abzugeben beim Portier H. J. Böttge am Magdeburger Bahnhof.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Alles. Näheres Frankfurter Straße Nr. 63, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, im Schneiderin, Platten und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. August bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Das Nähere bei der Herrschaft, Wintergartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Katharinenstr. Nr. 5 beim Haussmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eingetretener Verhältnisse halber den 15. d. M. oder 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. — Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen links, 2. Thür.

Ein gewandtes, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gute Atteste hat, sucht sofort oder zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Gesucht wird von den besten Attesten versehene, aus Böhmen stammende perfecte Köchin sucht Condition als Kochmamsell oder perfecte Köchin. Näheres Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe bei Herrn Mäthe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles. Ritterstraße 40, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder den 15.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 7 parterre.

Eine Jungemagd, die in ihrer Sache tüchtig ist, sucht Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Herrschaften, den 15. oder 1. August. Gute Atteste und Empfehlung stehen zur Seite.

Adressen bittet man abzugeben Königshaus, Markt 17.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht eine Stelle sofort oder den 15. ds. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähren nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August bei einer einzelnen anständigen Herrschaft einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten sich Johannigsgasse Nr. 39 im Hofe rechts 2 Treppen zu bemühen.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch nähen und platten kann, sucht einen Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 61, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Johannigsgasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen, in der Küche wohlersahen und in der häuslichen Arbeit bewandert, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben unter Sig. A. W. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft oder in einem Geschäft als Verkäuferin. Adressen unter P. A. durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Eine zuverlässige Kindermühme sucht Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Das Nähere zu erfragen bei der Herrschaft Tauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird sofort ein Gewölbe oder Keller in einem Hofe oder Durchgang, Brühl oder dessen Nähe, passend zu einem Milchverkauf für ein Rittergut, durch F. W. John, Brühl Nr. 6.

Gesuch. Eine Remise oder trockner Schuppen, Niederlage u. wird in der Nähe der Petersstraße zu mieten gesucht. Näheres unter der Chiffre A. B. abzugeben.

Stadt Wien.

Gesucht wird in guter Lage zu Michaelis eine freundliche Restaurationslocalität. Gefällige Adressen bittet man unter „Restaurationsgesuch“ niederzulegen bei Herrn Kaufm. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45.

Gefu ch!

Eine Werkstatt für Feuerarbeiter oder auch ein Local, das sich zu einer solchen einrichten ließe, wird sofort oder bis Michaelis zu mieten gesucht.

Offerten unter der Chiffre A. F. 6. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pünktliche Leute suchen pr. Michaelis ein kleines Familienlogis im Preise bis 50 ₣. Offerten unter H. C. L. werden bei Herrn Kaufmann Mönch, Bosenstraße, erbeten.

Logis gesucht.

Gesucht wird zu Michaelis ds. Is. ein Familien-Logis im Preise von 100—150 ₣ in der innern Stadt, nicht über zwei Treppen. Adressen unter C. F. H. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung von 6—7 Stuben und Zubehör, innere Stadt, nicht über 2 Treppen. Adr. unter A. v. L. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie in der innern Stadt ein Logis im Preise zu 80 bis 100 Thlr., nicht über drei Treppen, Michaelis beziehbar. Gef. Offerten sind bei Herrn Kaufmann v. Schindler im Thomasgässchen niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von ca. 2 bis 3 Stuben mit Zubehör im Preise von 60—90 ₣, welches sofort oder zu Michaelis bezogen werden kann. Adressen bittet man in der Weinhandlung des Herrn J. J. Huth im Paulinum abzugeben.

Gesucht wird für ein junges Ehepaar ein Logis im Preise von 110—120 ₣, Centralstraße, Reichels Garten oder in der Nähe des Theaters. Offerten unter K. B. übernimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 30—60 Thalern. Adressen unter E. R. sind bei Herrn Kaufm. Kießling, Dresdner Straße, abzugeben.

Gesucht wird von einem Paar pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis zu Michaelis im Preise von 30—40 ₣ in der Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Schulpich, kleine Windmühlengasse im Kohlengeschäft abzugeben.

Leute ohne Kinder suchen Verhältnisse halber ein kleines Logis, sann auch Aftermiethe sein. Adressen unter G. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einem pünktlich zahlenden Herrn pr. Michaelis oder früher gegen 1/4-jährige Prämierandozahlung und Kündigung ein mehrtägiges unmeubliertes Garçonlogis im Petersviertel, nicht über 2 Treppen hoch, bei achtbarer Familie, und stellt derselbe die Bedingung, solches gleichzeitig als Expedition ungestört benutzen zu können.

Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre U. T. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine Stube im Preis von 18—20 Thlr., ohne Bett. Adr. erbittet man Neumarkt, Auerbachs H. am Wurstverkauf.

Eine leere Stube oder Kammer wird sofort gesucht für kinderlose Leute. Adressen bittet man Thomasgässchen bei Herrn Kaufmann von Schindler niederzulegen.

Ein Flügel und ein Pianino sind zu vermieten oder zu verkaufen Klosterstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis nebst einer geräumigen Werkstätte Gerberstraße Nr. 19.

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei freundliche Familienlogis im Preise zum 120 und 45 ₣ Promenadenstraße Nr. 8.

Zu vermieten Michaelis 1862 eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör, helle Küche, in einem freundlichen Hofe gelegen. Erdmannsstraße Nr. 20 parterre das Nähere.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis an ein sehr freundlich und ruhig gelegenes Logis (ganzes Haus) mit Garten, aus 4 Stuben, 6 Kammern, Küche und allem Zubehör; eignet sich auch zu reinlichen gewerblichen Zwecken. Näheres große Windmühlengasse Nr. 32 im Borderhause 2 Treppen.

Eine wohlgerichtete Familienwohnung von 5 Zimmern und 4 Kammern nebst Gartchen ist wegzugshalber von Michaelis an zu vermieten hohe Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine zweite Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist zu künftige Michaelis für 150 ♂ Windmühlenstraße Nr. 33 zu vermieten.
Näheres beim Haussmann daselbst oder bei

G. A. Bösenberg, Dresdner Straße Nr. 51.

Zu vermieten ist ein hoch gelegenes elegant eingerichtetes Parterre von 5 Stuben nebst Zubehör, sofort oder zu Michaelis beziehbar in der Alexanderstraße 14. Näheres daselbst beim Haussmann.

Zu vermieten und sofort beziehbar sind zwei schöne Parterre-Stuben nebst Kammer und Zubehör und Gartenabtheilung an stille Leute, Preis 85 ♂.

Zu erfragen Querstraße Nr. 1 in der Steinbrückerei.

Berhältnisse halber ist noch von Johannis d. J. ein freundliches Logis, 1 Treppe hoch, für den Preis von 80 ♂ zu vermieten. Näheres Blumengasse 2.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis, Preis 50 ♂, Münzgasse Nr. 1, Stadt Altenburg.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 1. Etage von drei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör. — Näheres zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 286.

Weststraße Nr. 55
ein Logis zu vermieten, sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist sofort in Lindenau, nahe der Würsch'schen Fabrik Nr. 279 ein Parterrelodis mit 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Holzstall und Gartenbenutzung. Das Näherte durch Herrn Optikus Meder, Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 27.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes meßfreies Zimmer, auf Verlangen auch zwei, Zeitzer Straße Nr. 44, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublirte Stube, vorn heraus, sehr billig an einen oder zwei solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang Gerberstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst freundlicher großer Schlafstube an einen oder zwei Herren. Näheres Mittelstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist gleich oder zum 15. ds. Ms. eine meublirte Stube mit oder ohne Bett Lindenstraße 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben an Herren sofort oder auch später, meßfrei und Hausschlüssel, Kl. Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Klostergasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juli eine freundliche Stube an einen soliden Herrn Thomaskäfchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder zum 15. Juli zu beziehen ist eine meublirte Stube Centralstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube nebst Kammer an zwei solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Zu vermieten sind an Herren 2 freundliche Stuben mit Hausschlüssel und meßfrei Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Garçonlogis. Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, zu vermieten Lehmanns Garten. Das Näherte beim Haussmann das.

Eine meublirte Stube mit Kammer vorn heraus ist an anständige Herren sogleich oder später zu vermieten
Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Stube vorn heraus nebst Alkoven ist zu vermieten Hainstraße Nr. 14, 4. Etage.

Eine gut meublirte freundliche Stube ist bei einer ruhigen Familie zu vermieten Reudnitzer Straße 19, 2. Et. vorn heraus.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafgemach und eine Stube mit Schlafgemach ohne Kleebles sind zu vermieten
Zeitzer Straße Nr. 59/60, 1. Etage.

Eine meublirte heizbare Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Inselstraße Nr. 17, 1 Treppe, Thüre links.

Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven, mit hübscher Aussicht, ist an ledige Herren zu vermieten Thomaskirchhof 16, 3. Etage.

Eine freundlich ausmeublirte Stube vorn heraus ist zu vermieten Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Eine Stube vorn heraus mit separatem Eingang sofort oder 15. ds. zu beziehen Erdmannstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine freundliche, neu tapez. Stube ist sofort oder später an eine einzelne Person billig zu vermieten Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude 4. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett ist billig zu vermieten Burgstraße, weißer Adler 12, 2. Etage.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt 22, 1. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Katharinenstraße 8 beim Haussmann.

Eine freundliche Stube ist an einen oder zwei Herren monatlich für 4 ♂ sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein anständiger Mensch kann Logis erhalten Hospitalstraße 41. Zu erfragen unten in der Wirthschaft.

Es kann in einer anständigen Familie ein Knabe, welcher die hiesige Schule besucht, Kost und Logis erhalten.

Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 10.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Ritterstraße 7, 1 Treppe, Dachdeckermeister Völkner.

Eine meublirte Stube mit Betten ist sogleich an anständige Personen billig als Schlafstellen zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Frankfurter Straße 22 vorn heraus 3 Tr. bei Georg.

Zu vermieten ist für einen Herrn eine Schlafstelle Preuhergäschchen Nr. 11, 2 Treppen.

Einige schöne Schlafstellen sind sofort beziehbar Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Carlstraße Nr. 9 vorn heraus 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus mit Kost und Hausschlüssel Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neumarkt Nr. 10, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 1a, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Offen sind sofort 2 Schlafstellen mit Kost Petersstraße 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren. Ritterstraße 34 im Gewölbe zu erfragen.

Offen ist bei einer Witwe für ein solides Mädchen eine freundliche Schlafstelle Querstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 59.

Ein großes und kleines Zimmer
mit Gasbeleuchtung ist für geschlossene Gesellschaften noch einige Abende in der Woche frei.
Zu erfragen in der Ritterstraße in dem Porzellangewölbe.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Johannisbeer-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer- und div. Käsekuchen.

Bon 5 Uhr an Speckkuchen. Ed. Mentschel.

Drei Mohren.

Heute Ente oder Fricandeaux mit Krautklöschen, es lädet freundlich ein

F. Rudolph.

NB. Morgen Schweinstködelchen.

Bayerische Bier- und Wein-Stube
von P. Nagel,
Glockenstraße Nr. 1.
Heut' zum großen Blumenfest
Ich lade ein aufs Allerbest.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend Speckkuchen, feines Wernesgrüner und Lagerbier.

W. Hahn.

Heute früh 1/2 Uhr lädet zu Speckkuchen ergebenst
Mehlhorn neben der Post.

Der Cöthensche Saatmarkt

findet Montag den 7. Juli d. J. statt.

Eisenbahn-Restoration Göthen.
Robert & Louis Plenz.

Vogelschiessen zu Gotha!

Unser diesjähriges solennes Vogel- und Scheibenschießen findet

vom 24. bis 31. August incl.

statt. Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten, welche dasselbe zu besuchen gedenken, mögen sich wegen Abgabe der Plätze zeitig an den unterzeichneten Vorstand wenden.
Gotha, den 25. Juni 1862.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Grosser Kuchengarten.

Heute Donnerstag Abend Concert von F. Menzel.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 2 Mgr.

N.B. Herr Dannenberg, neu engagirtes Mitglied der Menzelschen Capelle für die Pedal-Harfe, wird unter Anderem eine Fantasie aus „Oberon“, von ihm selbst componirt, die Ehre haben vorzutragen.

Zu dem heute stattfindenden Concert laden zu Allerlei nebst einer großen Auswahl anderer Speisen und Getränke ergebenst ein
Das Bier ist ff.

G. F. Lang.

Restauration zum Johannisthal.

Zur Feier der Anwesenheit Seiner Majestät des Königs hente Abend großes Concert. Dabei empfiehlt
eine reichhaltige Speiseliste nebst seinem Bier F. A. Heyne.

Heute zur Anwesenheit Sr. Maj. des Königs in Plagwitz
großes Extra-Concert vom Musikchor der Leipziger Communalgarde. Dabei empfiehle ich von früh 8 Uhr an
Speckkuchen, von Mittag an Cotelettes mit Allerlei, Rindsleide und Roastbeef, guten Kaffee, eine große
Auswahl Kuchen und vorzügliche Biere und bitte um recht zahlreichen Besuch. J. G. Düngefeld.

Hôtel de Saxe.

Morgen Freitag grosses Concert von der Forsthausecapelle
unter Leitung von F. Büchner.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei im blauen Hecht. A. Mau.

Heute Abend Allerlei bei Carl Fischer, Tauchaer Straße 10. Bier famos.

Zum schwarzen Brett.

Stadt Cöln, Brühl 25.

Heute Abend laden zu Allerlei, wie
auch zu geschmorten Pilzen ergebenst
ein L. Stephan.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei Ernst Schulze (Klapka) Klosterstraße 3.

Echt bayer. Bier aus der Brauerei Zirndorf

(neue Sendung, aber sehr fein) ehem. Wallenstein-Veste, empfiehlt 13 halbe Flaschen
für 18 Mgr., pr. Flasche 1½ Mgr., auch wird das Bier in Gläsern vom Fass verzapft.
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.



„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

empfiehlt ausgezeichnetes Wölfiger Salvator nebst vorzüglichem Chemnitzer Schlossbier. Für heute
Abend Allerlei mit Cotelettes und Stockfisch mit Schoten. Möbius.

Heute laden zum Schlachtfest ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 4.

Heute Abend von 7 Uhr an laden zu Schweinstköchelchen
mit neuen Kartoffelklößen und Meerrettig ergebenst ein Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelküchen, Abends Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. Zancker, Thonbergstrassenhäusser Nr. 54.

Heute früh 1½ 9 Uhr Speck- und Zwiebelfüchen bei G. Vogel am Barfußberg.



Heute früh Speckuchen,
Abends gekochten Schinken u.
Sauerbraten mit Klößen,
Erfurter und Lagerbier
ausgezeichnet, gleichzeitig empfehle
ich einen guten u. billigen Mittags-
tisch, 30 Marken 5 pf.

W. Schreiber.

Heute früh Speckuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche
Straße Nr. 15.

Verloren
wurde am Dienstag früh ein schwarzes Chenille-
Kreuz, um dessen Rückgabe gegen Belohnung Kauf-
halle bei Herrn Kitzing gebeten wird.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag von der Turn-
wiese bis in das Waldschlößchen, von da zurück durch das Rosenthal
nach Leipzig bis in die Restauration des Herrn Bill, von da
bis auf den Markt ein goldner Siegelring, f. M. gotisch gravirt.

Man bittet diesen Ring gegen gute Belohnung abzugeben bei
Herrn Juwelier Graß, Barfußgäßchen Nr. 7.

Verloren wurde am Freitag ein kleiner Schlüssel mit rundem
Griff. — Gegen 5 pf Belohnung abzugeben blaue Mütze Nr. 8
bei Herrn Raßsch.

Verloren wurde am Montag Abend von einem armen Dienst-
mädchen ein grünseidener Regenschirm vom bayerischen Bahnhof
bis Gerberstraße Nr. 40. Es wird dringend um Zurückgabe gegen
Belohnung und Dank gebeten Gerberstraße Nr. 40.

Verloren wurde den 1. Juli ein Haarnez von Reichels
Garten nach der Klostergasse.

Abzugeben gegen Belohnung Barfußgäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Verloren wurde am Montag Morgens ein Quart- und ein
gedrucktes Buch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn
Lüde, Thomasgässchen.

Verloren eine Tasche, Inhalt: ein Krankenbuch und ein Portemonnaie.
Abzugeben gegen Belohnung Gerberstr. 36, 1 Treppe.

Verloren gegangen ist vor ohngefähr 3 Wochen eine Bau-
zeichnung. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann
E. Krauschenbach, Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Verloren wurde am Dienstag Abend im Burgkeller oder auf
dem Wege von da nach dem Neumarkt eine grüne Börse, ent-
haltend über 9 Thlr. in verschiedenen Sorten.

Der ehrliche Finder wird dringend um Abgabe gegen 2 Thlr.
Belohnung gebeten bei Herrn Trietschler im Burgkeller.

Verloren wurde am Montag an der Fleischhalle ein schwarzes
Tuchmäntelchen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Fleischerg. 4, 2 Tr.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Dresdner
Bahnhof oder von da bis zur Grimma'schen Straße ein Leder-
täschchen. Abzugeben gegen Belohnung Grimma'sche Straße
Nr. 24, 1. Etage.

Ein Dienstbuch ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder
wird dringend gebeten es gegen Belohnung in Kochs Hof bei Madame
Gläser im Spielwarengeschäft abzugeben.

Ein aus in Silber gefassten Hirschzähnen bestehende
Armband ist auf unbegreifliche Weise abhanden
gekommen.

Der Wiederbringer oder wer sichere Auskunft darüber
ertheilen kann, erhält eine Belohnung von
zwei Thalern bei Herrn Goldschmidt Leonhardt,
Petersstraße.

Am Montag Abend wurde einem Kinde die Mantille im Ge-
dränge abgerissen und nicht wieder gefunden. Der ehrliche Finder
wird gebeten, sie bei Hrn. B. Pappusch, Hall. Straße, abzugeben.

Stehen gelassen. Derjenige wohlersuchte Herr, welcher
gestern Vormittag einen Regenschirm mit gekrümmtem Pfefferrohr-
stock aus dem kleinen Parterrezimmer des Café français ohne
Rückbringung an sich genommen, wird zu derselben hiermit wohl-
meinend aufgefordert.

Ein Halsband von Haaren mit Goldeinfassung ist gefunden
worden. Zu melden Brühl Nr. 50 unter Nummer 508.

Zugelaufen ist ein gelber Hund ohne Maulkorb und Steuer-
zeichen Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Schützen-Gesellschaft.

Das Schieß-Reperoire hat für die nächsten Wochen einige Abänderungen erlitten, worüber das
Nähere aus dem im Schießlocal befindlichen Anschlag zu ersehen ist.

Die erste dieser Abänderungen tritt morgen Freitag den 4. Juli ein, wo anstatt des angesetzten
Schießtages der

Mustertag zum Menzel'schen Hauptshiessen

gehalten wird. Anfang 2 Uhr. — Leipzig, den 3. Juli 1862.

Die Vorsteher der Schützen-Gesellschaft.

Militair-Veteranen-Berein für Neudnitig und Umgegend.

Die auf nächsten Montag als den 7. d. M. fallende Versammlung findet im Saale der Grünen
Freyberg, Vorstand.

L. L. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Café français. — Einer Besprechung halber ist das pünktliche
Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig. **D. V.**

Gott mit Ihnen und mit dem Beginnen abgehalten wegen
G. Dienst.

Bittet den 3. Juli Abends 8 Uhr Schulgasse.

Es gratuliert Gustav H....r zum heutigen Wiegenfeste von
ganzen Herzen **O. V.**

Es gratuliert Gustav H....r zum heutigen Wiegenfeste von
ganzen Herzen die Kümmelchenke.

Der Madame Höppner gratuliert zu ihrem heutigen 31. Wie-
genfeste aus reinem Herzen ein wahrer Freund.

Ich gratuliere meinem lieben Gustav H....r zu seinem
23. Wiegenfeste von ganzem Herzen. **W. N.**

Heute früh um 2 Uhr starb nach längern Leiden mein einziges
innigstgeliebtes Kind, Johannes Paul, in dem zarten Alter
von 3 Jahren und 5 Monaten. Dies lieben Verwandten und
Freunden zur Nachricht. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 2. Juli. die tieftrauernde Mutter

Louise verw. Hendrischky, geb. Bitter.

Heute Morgen 4 Uhr nahm Gott unser geliebtes jüngstes Kind
Otto wieder zu sich. Diese schmerzhliche Nachricht allen teil-
nehmenden Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 2. Juli 1862.

Friedrich Hänsch, Bez.-Ger.-Wachtmeister.

Minna Hänsch geb. Wöschel.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1/4 nach 2 Uhr endete Gott nach längeren
schweren Leiden das Leben unseres so theuren Sohnes, Bruders,
Schwagers, Onkels und Cousins

Ferdinand Hermann Herzog

in seinem 42. Lebensjahre.

Dieses zeigt theilnehmenden Verwandten und seinen vielen
Freunden hierdurch tiefbetrübt an

Leipzig, den 2. Juli 1862. die trauernde Familie.

Heute Abend 1/2 7 Uhr endete nach langen Leiden ein sanfter
Tod das theure Leben unserer herzensguten Mutter, Schwieger-,
Großmutter, Schwester und Tante, Frau **Caroline Sophie**
Schesler, geb. Diez, Königl. Sächs. Güter-Beschauers Witwe,
Incorporierte im Johannishospital, im 74. Lebensjahr, was wir
tiefbetrübt allen Freunden und Verwandten hierdurch anzeigen.
Nach dem Wunsche der Verblichenen werden wir uns der äußerer
Zeichen der Trauer enthalten.

Um stilles Beileid bitten

Berlin, Dessau und Leipzig, den 1. Juli 1862.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 2. Juli.

Emil Stolpe.

Minna Stolpe, geb. Hermann.

Kaufmännischer Verein.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn **Bruno Richter** findet morgen Nachmittag um 3 Uhr statt und werden die geehrten Mitglieder, welche dem Einschlafen auf seinem letzten Wege das Geleit zu geben gedenken, eingeladen, sich im **Café Petzoldt**, Reizer Straße Nr. 43, zu versammeln.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Ungemeldete Fremde.

Adam, Pfarrer n. Frau a. Dohna, St. Rom.
 Appelius, Kfm. n. Frau a. Berlin, H. de Pol.
 Annold, Fräul. a. Schleiz, Stadt Frankfurt.
 Andreä, Kfm. a. Frankenhausen, St. Berlin.
 Baum, Kfm. a. Elberfeld,
 Bücker, Kfm. a. Viebriech, und
 Böckler, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Bornemann, Kfm. a. Güstlin, und
 Benisse, Kfm. a. New-York, Palmbaum.
 Bäder, Rent. a. Philadelphia, und
 Bellingroth, Kfm. a. Barmen, Hotel de Pologne.
 Bartels, Kfm. a. Braunschweig, H. de Bav.
 v. Boltenstein, Offizier a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Berdholdt, Kfm. a. Rütingen, deutsches Haus.
 Beninglong, Kfm. a. Manchester, Lebe's H. garni.
 Becker, Kfm. a. Brandenburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Baron, Kfm. a. Zartl, blauer Harnisch.
 Gato, Part. n. Familie a. Liegnitz, Stadt Rom.
 Gachin, Kfm. a. Genf, Stadt Hamburg.
 Detmers, Pfarrer o/d. Norden, Stadt Rom.
 Eckardt, Schullehrer a. Uffen, Palmbaum.
 Ebert, Sensal a. Erfurt, Stadt Wien.
 Grenberg, Gutsbes. a. Dornstadt, Lebe's H. garni.
 Fritze, Kfm. a. Magdeburg,
 Fischer, Chemiker a. Halle, und
 Fischer, Predigermutter a. Teply, Palmbaum.
 Franz, Architekt a. Alexander, Hotel de Pologne.
 Freichs, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 Glaschig, Kfm. a. Glauhau, und
 Fährich, Beamter a. Schloß Babelsberg, Stadt Frankfurt.
 Gäst, Kfm. a. Hannover, H. zum Kronprinz.
 Hindeisen, Pastor a. Altenburg, d. Haus.
 Hels, Consul a. Gorfu, und
 Flemming, Buchhldr. a. Glogau, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Gaillardi, Apotheker a. Berlin, Bamb. Hof.
 Gehe, Frau n. Schwester a. Magdeburg, und
 Gneist, Amtm. n. Frau a. Domniz, Palmb.
 Glaser, Kfm. a. Jezniz, Hotel de Prusse.
 Groß, Conditor a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Hinke, Hofsfrau a. Prag, goldnes Sieb.
 Heyne, Kfm., und
 Hüfner, Kfm. a. Dessau, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Hacker, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Heurtt, Geistlicher n. Familie a. London, und
 Hasenbrock, Geistlicher nebst Frau a. Staatsch.
 Stadt Rom.
 Hagen, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Hesler, Schauspieler a. Torgau, Hainstr. 6.
 Hofmann, Kfm. a. Nürnberg, H. j. Kronpr.
 Holländer, Kfm. a. Kürth, weißer Schwan.
 Holste, Kfm. a. Magdeburg, und
 Hagemann, Kfm. a. Königsee, Stadt Gotha.
 Heinzen, Bart. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Jäger, Oberamtm. a. Schulpforta, Palmbaum.
 Jakobs, Kfm. a. St. Petersburg, St. Frankfurt.
 Jacoby, Kfm. n. Fam. a. Berlin, H. de Bav.
 Klocke, Commissionair n. Frau a. Berlin, und
 Kozenberg, Kfm. a. Sulzuslen, Palmbaum.
 Kirchner, Rent. n. Frau a. Meklenburg-Schwerin,
 Stadt Rom.
 v. Kledus, Steinmeß a. Wien, H. de Pologne.
 Kiebel, Hopfenhchl. a. Einskirchen, g. Anker.
 Klingner, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Kinneranz, Director aus Stockholm, Lebe's
 Hotel garni.
 Köhler, Lithograph a. Guttenberg, w. Schwan.
 Kyselet, Holzhchl. n. Frau a. Dresden, Stadt
 Frankfurt.
 Kotw, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer
 Bahnhofs.
 Karrer, Brauer a. Woringen, goldnes Sieb.
 Löffler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Ludwig, Director a. Darmstadt, und
 Lämmermann, Part. a. Wien, H. de Baviere.
 Lipsert, Fabr. a. Gibenstock, Stadt Wien.
 Lobstadt, Kfm. a. Herzberg, Hotel de Prusse.
 Meyer, Kfm. a. Bahia, und
 Prozowosko, Fräul., Gesellschafterin a. St. Peters-
 burg, Palmbaum.
 Müller, Fabr. a. Chemniz, Stadt Wien.
 v. Moisy, Fräul., Privat. a. Halberstadt, und
 Mey, Kfm. a. Hannover, Restaur. der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 v. d. Mosel, Lieut. a/D. a. Suhl,
 Müller, Agent n. Frau a. Erfurt, und
 Müller, Kfm. a. Mainstockheim, Münchner Hof.
 Neumann, Thierarzt a. Gieleben, gold. Sieb.
 Ning, Gutsbes. n. Frau a. Georgenau, St. Gotha.
 Rabholz, Kfm. a. Zürich, Stadt Frankfurt.
 Niedner, Kfm. a. Chemniz, Stadt Wien.
 Oberländer, Kfse. a. Gera, Restauration des
 Thüringer Bahnhofs.
 Demler, Kfm. a. Frankenhäusen, St. Berlin.
 Päßler, Kfm. n. Frau a. Freiberg, Palmbaum.
 Pack, Kfm. a. Barmen, und
 Peddinghaus, Kfm. a. Börde, Stadt Hamburg.
 v. Bornicki, Graf, Gutsbes. n. Familie aus
 St. Petersburg, und
 Benz, Major a/D., Gutsbes. a. Brandis, Hotel
 de Baviere.
 Pufürst, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Paul, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Pilz, Gutsbes. a. Weimar, goldnes Sieb.
 Richter, Weißwhdlerin a. Hannover, St. Wien.
 Rosenwald, Kfm. a. Bamberg,
 Noch, Oberförster a. Gorisch,
 Rothe, Kfm. a. Geldern, und
 Rohden, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Rabe, Director a. Stockholm, Lebe's H. garni.
 Mattas, Kfm. a. Stralsund, und
 Rudolph, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Ramsay, Baron, Oberstlieut. n. Familie aus
 St. Petersburg, und
 Rautenberg, Kfm. nebst Frau aus Königsberg,
 Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Schubert, Arzt n. Frau a. Berlin,
 Schojan, Mühlensbes. a. Rissingen,
 Silkenstädt, Kfm. n. Frau a. Bremen, und
 Seiffert, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum
 Schäffer, Dr. med. n. Frau a. Rostock, Stadt
 Rom.
 Sönke, Rent. a. Marienburg, H. de Pologne.
 Sampais, Rent. n. Fam. a. London, und
 Saemann, Bergwerksbes. n. Frau a. Hannover,
 Hotel de Pologne.
 Schönlein, Privatire a. Bamberg,
 v. Schack, Fräul. a. Berlin, und
 Schneider, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.
 Schotte, Verlagsbuchhchl. a. Berlin,
 Schubert, Fräul. n. Schwester a. Freiberg, und
 Schwabe, Kfm. a. Eisenach, Stadt Dresden.
 Schmidt, Kfm. a. Buchbrunn, H. j. Kronpr.
 Starke, Kfm. a. Brooklyn, Lebe's H. garni.
 Sicker, Schneidermstr. a. Gilenburg, w. Schwan.
 Swain, Gutsbes. a. Schloß-Tessis, Restaur. des
 Thüringer Bahnhofs.
 Schöne, Kfm. a. Danzig, und
 Spanier, Kfm. a. Homburg, Stadt Nürnberg.
 Studach, Prediger n. Sohn a. Stockholm, Rest.
 des Berliner Bahnhofs.
 Trautmann, Kfm. a. München, Palmbaum.
 v. Tacjinsky, Offiz. a. Braunschweig, Rest. d.
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Ullmann, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Pol.
 Weiß, Part. a. Langensalza, H. de Russie.
 Wendler, Kfm. a. Hannover,
 Wielopolsky, Gutsbes. a. Krakau, und
 Weidler, Inspector a. Weimar, Palmbaum.
 Wilke, Gutsbes. a. Guben, Hotel de Pologne.
 Weilmann, und
 Wapler, Fabr. a. Weishensels, d. Haus.
 Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restaur. d.
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Windmüller, Kfm. a. Helle, Münchn. Hof.
 Wegner, Schauspieler a. Hannover, gr. Fleischer
 gasse 29.
 Walter, Fräul. a. London, Stadt Nürnberg.
 Bangenberg, Kfm. a. Bamberg, und
 Bedes, Dr. a. Operies, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. Juli. Angek. 3 U. 15 Min. Berl. = Anhalt. E.-B.
 139 $\frac{3}{4}$; Berlin = Stettiner 126; Cöln = Mind. 178; Oberschl. A.
 u. C. 153 $\frac{1}{2}$; do. B. —; Oester.-franz. 131; Thüringer 119 $\frac{1}{2}$;
 Friedr.=Wilh.=Nordbahn 63 $\frac{5}{8}$; Ludwigsh.=Berl. 134 $\frac{1}{2}$; Mainz-
 Ludwigsh. 124; Rheinische 93 $\frac{1}{4}$; Potsdam = Magdeb. 193 $\frac{1}{2}$;
 Lomb. 148 $\frac{3}{4}$; Böh. Westb. —; Oester. 5% Met. —; do. Rat.=
 Anl. 65; Oester. 5% Lott.=Anl. 72 $\frac{3}{4}$; Leipziger Credit=Act. 78;
 Oesterreichische do. 86 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 5 $\frac{3}{4}$; Genfer do. 46 $\frac{1}{2}$;
 Weim. Bank=Actien 80 $\frac{3}{4}$; Gothaer do. 80; Braunschw. do. 81;
 Geraer do. 87 $\frac{3}{4}$; Thüring. do. 59 $\frac{1}{4}$; Nordb. do. 94; Darmst.
 do. 87; Preuß. do. 121 $\frac{1}{2}$; Hannov. do. 98 $\frac{1}{2}$; Dass. Landes-
 bank 27; Disconto=Comum.=Anth. 94 $\frac{1}{2}$; Oester. Banknoten
 79 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 87 $\frac{1}{4}$; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do.
 2 Wt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London
 3 Wt. —; Paris 2 Wt. —; Frankfurt am Main 2 Wt. —;
 Petersburg 3 W. —.

Kronl. —; Bankactien 813; Oesterreich. Creditactien 219.10;
 Oester.-franz. Staatsb. 254; Ferd.=Nordb. 201.50; Böhm. West-
 bahn 161.50; Neue Lomb. Eisenb. 284.50; Loose der Credit-Anst.
 134.50; Neueste Loose 92.50; Amsterd. —; Augsb. —; Frank-
 furt am Main —; Hamb. 94.50; London 127.40; Paris 50.10;
 Münzducaten 6.8; Silber 124.75.

London, 1. Juli. Consols $9\frac{1}{2}$; Span. 1% n. diff. $43\frac{1}{4}$
 ohne Dividende.

Paris, 1. Juli. $4\frac{1}{2}$ % Rente 96,60; 3% do. 68,35; Span.
 1% n. diff. —; 3% innere —; Oester. Staats-Eisenbahn-
 Actien 510; Oester. Credit-Actien —; Credit mobilier 846;
 Lombard. Eisenbahn-Actien 607.

Breslau, 1. Juli. Oester. Banknoten 80 B.; Oberschles. Aktien
 Litt. A u. C. $152\frac{3}{4}$ G.; do. B. $132\frac{1}{2}$ B.

Berliner Productenbörse, 2. Juli. Weizen: loco 65 bis
 79 pf Geld. — Roggen: loco $52\frac{1}{4}$ pf G., Juli $51\frac{3}{4}$, Septbr.-
 Oct. 50; gef. 200 W. — Spiritus: loco $19\frac{1}{6}$ pf G., Juli $18\frac{2}{3}$,
 Sept.-Oct. $18\frac{11}{12}$; gef. 200,000 D. — Rübbel: loco $14\frac{5}{12}$ pf
 Geld, Juli $14\frac{1}{2}$, Septbr.-Octbr. $14\frac{5}{12}$. — Gerste: loco 34
 bis 37 pf Geld. — Dafet: loco 24—27 pf Geld, Juli $25\frac{3}{4}$,
 Juli-August $25\frac{3}{4}$.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 2.Juli Ab. 6 U. 13° R.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags vor
5—6 Uhr im Redactionslocals: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Post- und Briefe nach all Städte. — Ausgaben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.